

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

.....

II *Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Europäisches Parlament

2001/273/EG, EGKS, Euratom:

- ★ **Endgültige Feststellung des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 1 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2000** 1

Preis: 19,50 EUR

DE

Bei Rechtsakten, deren Titel in magerer Schrift gedruckt sind, handelt es sich um Rechtsakte der laufenden Verwaltung im Bereich der Agrarpolitik, die normalerweise nur eine begrenzte Geltungsdauer haben.
Rechtsakte, deren Titel in fetter Schrift gedruckt sind und denen ein Sternchen vorangestellt ist, sind sonstige Rechtsakte.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

EUROPÄISCHES PARLAMENT

ENDGÜLTIGE FESTSTELLUNG

der Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 1 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2000

(2001/273/EG, EGKS, Euratom)

DIE PRÄSIDENTIN DER EUROPÄISCHEN PARLAMENTS —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 272 Absatz 5 Unterabsatz 3,

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 234,

gestützt auf die Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, EGKS, Euratom) Nr. 2673/1999, ⁽¹⁾ insbesondere auf Artikel 15,

gestützt auf die Interinstitutionelle Vereinbarung vom 6. Mai 1999 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin und die Verbesserung des Haushaltsverfahrens ⁽²⁾,

in Kenntnis des Gesamthaushaltsplans der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2000 ⁽³⁾,

in Kenntnis des von der Kommission unterbreiteten Vorentwurfs des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 1 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2000,

in Kenntnis des vom Rat am 16. Juni 2000 aufgestellten Entwurfs des Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 1 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2000,

in Kenntnis der Aussprachen und Beratungen des Europäischen Parlaments vom 4. und 6. Juli 2000,

⁽¹⁾ ABl. L 326 vom 18.12.1999, S. 1.

⁽²⁾ ABl. C 172 vom 18.6.1999, S. 1.

⁽³⁾ ABl. L 40 vom 14.2.2000, S. 1.

unter Hinweis auf die vom Europäischen Parlament am 6. Juli 2000 angenommene Entschließung,
unter Hinweis auf die Beratung des Rates vom 20. Juli 2000, der die Abänderungen des Parlaments nicht geändert hat -
nachdem das Verfahren gemäß Artikel 272 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft und Artikel 234 des Vertrags zur Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft vorgesehene Verfahren damit abgeschlossen ist —

STELLT FEST:

Einziger Artikel

Der Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplans Nr. 1 der Europäischen Union für das Haushaltsjahr 2000 wird in der als Anlage beigefügten Fassung endgültig festgestellt.

Geschehen zu Straßburg am 2. August 2000.

Die Präsidentin
Nicole FONTAINE

**BERICHTIGUNGS- UND NACHTRAGSHAUSHALTSPLAN
Nr. 1 DER EUROPÄISCHEN UNION FÜR DAS
HAUSHALTSJAHR 2000**

INHALT

Seite

GESAMTEINNAHMEN

A. Einnahmen	5
B. Finanzierung des Gesamthaushaltsplans	19

EINNAHMEN UND AUSGABEN NACH EINZELPLÄNEN

Einzelplan III: Kommission	29
— Teil B: Operationelle mittel	31

Der vorliegende Gesamteinnahmenplan berücksichtigt den Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1, festgelegt am 2. August 2000, sowie den Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 2, festgelegt am 26. Juli 2000.

Er ersetzt und annulliert den im Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 2 (Abl. L 247 vom 2.10.2000, S. 5) veröffentlichten Gesamteinnahmenplan.

A. EINNAHMEN

Titel	Bezeichnung	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
1	Eigene mittel	88 712 836 601	- 3 155 465 914	85 557 370 687
3	Verfügbare überschüsse			
	— Verfügbarer Überschuss aus dem vorhergehenden Haushaltjahr	p.m.	+ 3 209 100 914	3 209 100 914
	— Eigenmittelüberschuss aufgrund der Übertragung nach der Währungsreserve des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie	p.m.	—	p.m.
	— Eigenmittelüberschuss aus der Mehrwertsteuer, den entsprechenden Finanzbeiträgen und der ergänzenden Einnahme	p.m.	—	p.m.
4	Sonstige von der Gemeinschaft erhobene Abgaben, Abzüge und Gebühren	541 218 852	—	541 218 852
5	Einnahmen aus der laufenden verwaltungstätigkeit der Organe	62 270 000	—	62 270 000
6	Beiträge zu den Gemeinschaftsprogrammen, Erstattungen verauslagter Beträge, Vergütungen für entgeltliche Leistungen und Beiträge im Rahmen des Europäischen Wirtschaftsraums	45 420 000	—	45 420 000
7	Verzugszinsen und Geldbussen	p.m.	—	p.m.
8	Anleihen und Darlehen	19 562 840	—	19 562 840
9	Sonstige Einnahmen	5 643 000	—	5 643 000
	GESAMTBETRAG	89 386 951 293	+ 53 635 000	89 440 586 293

TITEL 1

EIGENE MITTEL

KAPITEL 1 2 — ZÖLLE UND ANDERE ABGABEN GEMÄSS BESCHLUSS 94/728/EG, EURATOM, ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE B)

1 2 0 *Zölle und andere Abgaben gemäß Beschluß 94/728/EG, Euratom, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b)*

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
12 300 000 000	+ 661 400 000	12 961 400 000,—

Erläuterungen

Beschluß 94/728/EG, Euratom des Rates vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 9), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe b).

Die Verwendung der Zölle als eigene Mittel zur Finanzierung der Ausgaben der Gemeinschaft ist die logische Folge des freien Warenverkehrs innerhalb der Gemeinschaft.

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	1 059 600 000	51 700 000	1 111 300 000
Dänemark	256 900 000	21 000 000	277 900 000
Deutschland	2 873 100 000	143 000 000	3 016 100 000
Griechenland	146 700 000	38 500 000	185 200 000
Spanien	675 000 000	127 300 000	802 300 000
Frankreich	1 190 800 000	60 900 000	1 251 700 000
Irland	188 700 000	- 9 200 000	179 500 000
Italien	1 116 300 000	92 500 000	1 208 800 000
Luxemburg	21 700 000	200 000	21 900 000
Niederlande	1 484 700 000	40 800 000	1 525 500 000
Österreich	203 500 000	19 400 000	222 900 000
Portugal	136 900 000	21 200 000	158 100 000
Finnland	125 800 000	600 000	126 400 000
Schweden	346 700 000	5 000 000	351 700 000
Vereinigtes Königreich	2 473 600 000	48 500 000	2 522 100 000
<i>Artikel 1 2 0 insgesamt</i>	12 300 000 000	661 400 000	12 961 400 000

KAPITEL 1 3 — EIGENE MITTEL AUS DER MEHRWERTSTEUER GEMÄSS BESCHLUSS 94/728/EG, EURATOM, ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE C)
1 3 0
Eigene Mittel aus der Mehrwertsteuer gemäß Beschluß 94/728/EG, Euratom, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c)

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
32 554 614 472	+ 1 493 973 268	34 048 587 740,—

Erläuterungen

Beschluß 94/728/EG, Euratom des Rates vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 9), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c).

Unter Berücksichtigung der Begrenzung der MwSt.-Bemessungsgrundlage sowie des Ausgleichs zugunsten des Vereinigten Königreichs werden die eigenen Einnahmen aus der Mehrwertsteuer beim einheitlichen MwSt.-Satz von 0,87662 % wie folgt veranschlagt:

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	843 738 702	48 168 961	891 907 663
Dänemark	566 180 565	359 281	566 539 846
Deutschland	8 453 810 574	145 138 668	8 598 949 242
Griechenland	536 747 820	4 637 431	541 385 251
Spanien	2 426 617 487	93 496 350	2 520 113 837
Frankreich	5 608 212 986	107 057 226	5 715 270 212
Irland	340 140 538	32 910 116	373 050 654
Italien	3 720 963 741	85 007 458	3 805 971 199
Luxemburg	81 927 624	- 1 705 113	80 222 511
Niederlande	1 573 809 091	99 642 480	1 673 451 571
Österreich	844 430 220	1 595 182	846 025 402
Portugal	468 201 073	- 1 703 227	466 497 846
Finnland	440 929 322	19 167 887	460 097 209
Schweden	842 096 346	66 474 975	908 571 321
Vereinigtes Königreich	5 806 808 383	793 725 593	6 600 533 976
<i>Artikel 1 3 0 insgesamt</i>	32 554 614 472	1 493 973 268	34 048 587 740

KAPITEL 14 — UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS BESCHLUSS 94/728/EG, EURATOM, ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE D) UND ARTIKEL 6 ABSATZ 1

1 4 0 Unter Zugrundelegung des Bruttosozialprodukts abgeführte Eigenmittel gemäß Beschluß 94/728/EG, Euratom, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d) und Artikel 6 Absatz 1

1 4 0 0 Unter Zugrundelegung des Bruttosozialprodukts abgeführte Eigenmittel gemäß Beschluß 94/728/EG, Euratom, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d), mit Ausnahme der Währungsreserve des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie, der Reserve für Darlehensgarantien und der Reserve für Soforthilfe entsprechenden Eigenmittel

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
42 143 812 129	- 5 244 699 182	36 899 112 947,—

Erläuterungen

Beschluß 94/728/EG, Euratom des Rates vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 9), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d).

Der für das laufende Haushaltsjahr auf das Bruttosozialprodukt der Mitgliedstaaten anzuwendende Satz beträgt 0,4454 %, Währungsreserve des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie, Reserve für Darlehensgarantien und Reserve für Soforthilfe nicht eingeschlossen.

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	1 265 767 490	- 178 065 220	1 087 702 270
Dänemark	833 170 684	- 119 633 320	713 537 364
Deutschland	10 572 789 190	- 1 616 314 594	8 956 474 596
Griechenland	648 764 608	- 97 767 758	550 996 850
Spanien	2 933 041 336	- 368 186 125	2 564 855 211
Frankreich	7 219 524 019	- 1 083 836 599	6 135 687 420
Irland	411 126 295	- 31 452 608	379 673 687
Italien	5 873 307 421	- 891 854 117	4 981 453 304
Luxemburg	99 025 541	- 17 378 783	81 646 758
Niederlande	1 902 255 771	- 188 989 363	1 713 266 408
Österreich	1 069 398 524	- 185 080 447	884 318 077
Portugal	565 912 472	- 91 132 559	474 779 913
Finnland	631 107 595	- 85 298 788	545 808 807
Schweden	1 099 958 740	- 49 924 422	1 050 034 318
Vereinigtes Königreich	7 018 662 443	- 239 784 479	6 778 877 964
Posten 1 4 0 0 insgesamt	42 143 812 129	- 5 244 699 182	36 899 112 947

1 4 0 1 Unter Zugrundelegung des Bruttosozialprodukts abgeführte Eigenmittel gemäß Beschluß 94/728/EG, Euratom, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d) und Artikel 6 Absatz 1, in Höhe der Währungsreserve des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
500 000 000	—	500 000 000,—

Erläuterungen

Beschluß 94/728/EG, Euratom des Rates vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 9), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d) und Artikel 6 Absatz 1.

KAPITEL 1 4 — UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS BESCHLUSS 94/728/EG, EURATOM, ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE D) UND ARTIKEL 6 ABSATZ 1 (Fortsetzung)

1 4 0 (Fortsetzung)

1 4 0 1 (Fortsetzung)

Der vorläufige Betrag entspricht einem auf das Bruttosozialprodukt der Mitgliedstaaten anzuwendenden Satz von 0,006 %.

Die abzuführenden Beträge verteilen sich wie folgt:

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	15 017 240	- 278 373	14 738 867
Dänemark	9 884 852	- 216 092	9 668 760
Deutschland	125 437 028	- 4 072 665	121 364 363
Griechenland	7 697 033	- 230 772	7 466 261
Spanien	34 798 007	- 43 036	34 754 971
Frankreich	85 653 429	- 2 512 034	83 141 395
Irland	4 877 659	267 095	5 144 754
Italien	69 681 729	- 2 180 739	67 500 990
Luxemburg	1 174 853	- 68 502	1 106 351
Niederlande	22 568 625	646 925	23 215 550
Österreich	12 687 492	- 704 574	11 982 918
Portugal	6 714 064	- 280 577	6 433 487
Finnland	7 487 548	- 91 587	7 395 961
Schweden	13 050 062	1 178 387	14 228 449
Vereinigtes Königreich	83 270 379	8 586 544	91 856 923
Posten 1 4 0 1 insgesamt	500 000 000	—	500 000 000

Der tatsächlich abzuführende Betrag wird auf die Höhe der von Kapitel B1-6 0 des Ausgabenplans von Einzelplan III „Kommission“ zu übertragenden Mittel für die Währungsreserve begrenzt.

1 4 0 2

Unter Zugrundelegung des Bruttosozialprodukts abgeführte Eigenmittel gemäß Beschluß 94/728/EG, Euratom, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d) in Höhe der Reserve für Darlehen und Darlehensgarantien

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
203 000 000	—	203 000 000,—

Erläuterungen

Beschluß 94/728/EG, Euratom des Rates vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 9), insbesondere Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2728/94 des Rates vom 31. Oktober 1994 zur Einrichtung eines Garantiefonds für Maßnahmen im Zusammenhang mit den Außenbeziehungen (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1149/1999 (ABl. L 139 vom 2.6.1999, S. 1).

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2729/94 des Rates vom 31. Oktober 1994 zur Änderung der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1552/89 zur Durchführung des Beschlusses 88/376/EWG, Euratom über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 5).

Verordnung (EGKS, EG, Euratom) Nr. 2730/94 des Rates vom 31. Oktober 1994 zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 7).

KAPITEL 1 4 — UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS BESCHLUSS 94/728/EG, EURATOM, ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE D) UND ARTIKEL 6 ABSATZ 1 (Fortsetzung)

1 4 0 (Fortsetzung)

1 4 0 2 (Fortsetzung)

Entscheidung 94/729/EG des Rates vom 31. Oktober 1994 betreffend die Haushaltsdisziplin (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 14).

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	6 096 999	– 113 019	5 983 980
Dänemark	4 013 250	– 87 733	3 925 517
Deutschland	50 927 434	– 1 653 503	49 273 931
Griechenland	3 124 995	– 93 693	3 031 302
Spanien	14 127 991	– 17 473	14 110 518
Frankreich	34 775 292	– 1 019 886	33 755 406
Irland	1 980 330	108 440	2 088 770
Italien	28 290 782	– 885 380	27 405 402
Luxemburg	476 990	– 27 811	449 179
Niederlande	9 162 862	262 651	9 425 513
Österreich	5 151 122	– 286 057	4 865 065
Portugal	2 725 910	– 113 914	2 611 996
Finnland	3 039 944	– 37 184	3 002 760
Schweden	5 298 325	478 425	5 776 750
Vereinigtes Königreich	33 807 774	3 486 137	37 293 911
Posten 1 4 0 2 insgesamt	203 000 000	—	203 000 000

1 4 0 3

Unter Zugrundelegung des Bruttosozialprodukts abgeführte Eigenmittel gemäß Beschluß 94/728/EG, Euratom, Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d)

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
203 000 000	—	203 000 000,—

Erläuterungen

Schlußfolgerungen des Europäischen Rates von Edinburgh vom 11. und 12. Dezember 1992, die Bildung einer Reserve für Soforthilfe betreffend.

Verordnung (EG, Euratom) Nr. 2729/94 des Rates vom 31. Oktober 1994 zur Änderung der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1552/89 zur Durchführung des Beschlusses 88/376/EWG, Euratom über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 5).

Verordnung (EGKS, EG, Euratom) Nr. 2730/94 des Rates vom 31. Oktober 1994 zur Änderung der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 7).

Entscheidung 94/729/EG des Rates vom 31. Oktober 1994 betreffend die Haushaltsdisziplin (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 14).

KAPITEL 1 4 — UNTER ZUGRUNDELEGUNG DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL GEMÄSS BESCHLUSS 94/728/EG, EURATOM, ARTIKEL 2 ABSATZ 1 BUCHSTABE D) UND ARTIKEL 6 ABSATZ 1 (Fortsetzung)

1 4 0 (Fortsetzung)

1 4 0 3 (Fortsetzung)

Ist es nach Ansicht der Kommission erforderlich, diese Reserve einzusetzen, beruft sie so rasch wie möglich eine Trilogsitzung ein, um die Zustimmung der beiden Teile der Haushaltsbehörde über die Notwendigkeit des Rückgriffs auf die Reserve und über den erforderlichen Betrag zu erhalten. Die Mobilisierung der Reserve erfolgt sodann durch Übertragung auf die jeweiligen Haushaltslinien.

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	6 096 999	– 113 019	5 983 980
Dänemark	4 013 250	– 87 733	3 925 517
Deutschland	50 927 434	– 1 653 503	49 273 931
Griechenland	3 124 995	– 93 693	3 031 302
Spanien	14 127 991	– 17 473	14 110 518
Frankreich	34 775 292	– 1 019 886	33 755 406
Irland	1 980 330	108 440	2 088 770
Italien	28 290 782	– 885 380	27 405 402
Luxemburg	476 990	– 27 811	449 179
Niederlande	9 162 862	262 651	9 425 513
Österreich	5 151 122	– 286 057	4 865 065
Portugal	2 725 910	– 113 914	2 611 996
Finnland	3 039 944	– 37 184	3 002 760
Schweden	5 298 325	478 425	5 776 750
Vereinigtes Königreich	33 807 774	3 486 137	37 293 911
Posten 1 4 0 3 insgesamt	203 000 000	—	203 000 000

KAPITEL 1 5 — KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE

1 5 0

Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs gemäß Beschluß 94/728/EG, Euratom, Artikel 4 und 5

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
—	—	0,—

Erläuterungen

Beschluß 94/728/EG, Euratom des Rates vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 9), insbesondere Artikel 4 und 5.

Die Aufteilung der Korrektur stellt sich wie folgt dar.

KAPITEL 1 5 — KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE (Fortsetzung)**1 5 0** (Fortsetzung)**Aufteilung der Korrektur bei den MwSt.-Einnahmen**

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	132 361 298	- 6 828 961	125 532 337
Dänemark	88 819 435	- 9 081 281	79 738 154
Deutschland	729 628 733	- 64 880 441	664 748 292
Griechenland	76 796 670	- 6 800 972	69 995 698
Spanien	347 194 969	- 21 369 455	325 825 514
Frankreich	854 601 805	- 75 156 828	779 444 977
Irland	48 666 543	- 434 824	48 231 719
Italien	583 725 259	- 48 050 458	535 674 801
Luxemburg	11 722 020	- 1 350 052	10 371 968
Niederlande	225 177 063	- 7 532 844	217 644 219
Österreich	126 588 665	- 14 249 617	112 339 048
Portugal	66 989 156	- 6 675 650	60 313 506
Finnland	69 170 678	- 4 413 887	64 756 791
Schweden	130 206 191	- 2 328 512	127 877 679
Vereinigtes Königreich	- 3 635 982 606	282 703 170	- 3 353 279 436
Teilsomme	- 144 334 121	13 549 388	- 130 784 733

KAPITEL 1 5 — KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE (Fortsetzung)**1 5 0** (Fortsetzung)**Aufteilung der Korrektur bei den BSP-Einnahmen**

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	17 472 289	- 4 828 736	12 643 553
Dänemark	9 806 066	1 099 758	10 905 824
Deutschland	—	—	—
Griechenland	—	—	—
Spanien	—	—	—
Frankreich	—	—	—
Irland	—	—	—
Italien	111 519 900	- 14 377 465	97 142 435
Luxemburg	—	—	—
Niederlande	—	—	—
Österreich	—	—	—
Portugal	—	—	—
Finnland	5 535 866	- 956 020	4 579 846
Schweden	—	5 513 075	5 513 075
Vereinigtes Königreich	—	—	—
Teilsomme	144 334 121	- 13 549 388	130 784 733

KAPITEL 1 5 — KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE (Fortsetzung)**1 5 0** (Fortsetzung)**Aufteilung der Korrektur insgesamt**

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	149 833 587	- 11 657 697	138 175 890
Dänemark	98 625 501	- 7 981 523	90 643 978
Deutschland	729 628 733	- 64 880 441	664 748 292
Griechenland	76 796 670	- 6 800 972	69 995 698
Spanien	347 194 969	- 21 369 455	325 825 514
Frankreich	854 601 805	- 75 156 828	779 444 977
Irland	48 666 543	- 434 824	48 231 719
Italien	695 245 159	- 62 427 923	632 817 236
Luxemburg	11 722 020	- 1 350 052	10 371 968
Niederlande	225 177 063	- 7 532 844	217 644 219
Österreich	126 588 665	- 14 249 617	112 339 048
Portugal	66 989 156	- 6 675 650	60 313 506
Finnland	74 706 544	- 5 369 907	69 336 637
Schweden	130 206 191	3 184 563	133 390 754
Vereinigtes Königreich	- 3 635 982 606	282 703 170	- 3 353 279 436
<i>Artikel 1 5 0 insgesamt</i>	—	—	0

KAPITEL 19 — DEN MITGLIEDSTAATEN DURCH DIE ERHEBUNG DER EIGENMITTEL ERWACHSENDE KOSTEN

190

Den Mitgliedstaaten durch die Erhebung der Eigenmittel erwachsende Kosten

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
- 1 456 490 000	- 66 140 000	- 1 522 630 000,—

Erläuterungen

Beschluß 94/728/EG, Euratom des Rates vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 9), insbesondere Artikel 2 Absatz 3.

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	- 116 980 000	- 5 170 000	- 122 150 000
Dänemark	- 30 580 000	- 2 100 000	- 32 680 000
Deutschland	- 336 690 000	- 14 300 000	- 350 990 000
Griechenland	- 16 880 000	- 3 850 000	- 20 730 000
Spanien	- 75 580 000	- 12 730 000	- 88 310 000
Frankreich	- 157 770 000	- 6 090 000	- 163 860 000
Irland	- 20 140 000	920 000	- 19 220 000
Italien	- 130 980 000	- 9 250 000	- 140 230 000
Luxemburg	- 2 240 000	- 20 000	- 2 260 000
Niederlande	- 173 890 000	- 4 080 000	- 177 970 000
Österreich	- 25 110 000	- 1 940 000	- 27 050 000
Portugal	- 18 460 000	- 2 120 000	- 20 580 000
Finnland	- 14 370 000	- 60 000	- 14 430 000
Schweden	- 39 350 000	- 500 000	- 39 850 000
Vereinigtes Königreich	- 297 470 000	- 4 850 000	- 302 320 000
<i>Artikel 190 insgesamt</i>	- 1 456 490 000	- 66 140 000	- 1 522 630 000

TITEL 3

VERFÜGBARE ÜBERSCHÜSSE

KAPITEL 3 0 — VERFÜGBARER ÜBERSCHUSS AUS DEM VORHERGEHENDEN HAUSHALTSJAHR

3 0 0 *Verfügbarer Überschuß aus dem vorhergehenden Haushaltsjahr*

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
p.m.	+ 3 209 100 914	3 209 100 914,—

Erläuterungen

Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 356 vom 31.12.1977, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, EGKS, Euratom) Nr. 2673/1999 (ABl. L 326 vom 18.12.1999, S. 1).

Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1552/89 des Rates vom 29. Mai 1989 zur Durchführung des Beschlusses 88/376/EWG, Euratom über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften (ABl. L 155 vom 7.6.1989, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EG) Nr. 1355/96 (ABl. L 175 vom 13.7.1996, S. 3).

Nach Artikel 32 der Haushaltsordnung wird der Saldo jedes Haushaltsjahres — je nachdem, ob es sich um einen Überschuß oder ein Defizit handelt — als Einnahme oder Ausgabe im Haushaltsplan des darauffolgenden Haushaltsjahres verbucht.

Die geschätzten Einnahmen-oder Ausgabenbeträge werden im Verlauf des Haushaltsverfahrens in den Haushaltsplan eingesetzt; gegebenenfalls wird das Verfahren des Berichtigungsschreibens gemäß Artikel 14 der Haushaltsordnung angewendet. Die Schätzungen werden entsprechend den Richtlinien in Artikel 15 der Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 1552/89, zuletzt geändert durch die Verordnung (Euratom, EG) Nr. 1355/96 (ABl. L 175 vom 13.7.1996, S. 3), vorgenommen.

Nach Abschluß der Rechnungen des jeweiligen Haushaltsjahres wird der gegenüber den Schätzungen verzeichnete Unterschiedsbetrag im Wege eines Berichtigungs-und/oder Nachtragshaushaltsplans in den Haushaltsplan des darauffolgenden Jahres eingesetzt.

Ein Fehlbetrag wird bei Kapitel B0-3 0 des Ausgabenplans von Einzelplan III „Kommission“ eingesetzt.

KAPITEL 3 4 — ÜBERSCHUSS DER AUF DER GRUNDLAGE DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTE EIGENMITTEL INFOLGE DER NICHTBETEILIGUNG EINZELNER MITGLIEDSTAATEN AN DER GEMEINSCHAFTSPOLITIK IN DEN BEREICHEN JUSTIZ UND INNERESS

3 4 0 *Anpassung der Auswirkung der Nichtbeteiligung einzelner Mitgliedstaaten an der Gemeinschaftspolitik in den Bereichen Justiz und Inneres*3 4 0 0 *Anpassung der Auswirkung der Nichtbeteiligung einzelner Mitgliedstaaten an der Gemeinschaftspolitik in den Bereichen Justiz und Inneres, bezogen auf das Haushaltsjahr 2000*

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
	p.m.	p.m.

Erläuterungen

Protokolle mit Dänemark, dem Vereinigten Königreich und Irland über die Politik in den Bereichen Justiz und Inneres im Anhang zum Vertrag von Amsterdam, insbesondere die jeweiligen Artikel 3 und 5.

KAPITEL 3 5 — ÜBERSCHUSS DER AUF DER GRUNDLAGE DES BRUTTOSOZIALPRODUKTS ABGEFÜHRTEN EIGENMITTEL BEI DER ENDGÜLTIGEN BERECHNUNG DER FINANZIERUNG DER KORREKTUR DER HAUSHALTSUNGLEICHGEWICHTE ZUGUNSTEN DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS

3 5 9 Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs für die Haushaltsjahre ab 1991

3 5 9 6 Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs für das Haushaltsjahr 1996

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
p.m.	—	0,—

Erläuterungen

Neuer Posten

Das Ergebnis der endgültigen Berechnung der Finanzierung der Korrektur der Haushaltsungleichgewichte zugunsten des Vereinigten Königreichs für das Haushaltsjahr 1996 stellt sich wie folgt dar:

Mitgliedstaaten	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltspläne Nr. 1 und Nr. 2	Neuer Betrag
Belgien	p.m.	– 2 376 945	– 2 376 945
Dänemark	p.m.	853 533	853 533
Deutschland	p.m.	36 445 201	36 445 201
Griechenland	p.m.	437 171	437 171
Spanien	p.m.	– 21 557 499	– 21 557 499
Frankreich	p.m.	– 24 633 334	– 24 633 334
Irland	p.m.	8 736 649	8 736 649
Italien	p.m.	3 814 529	3 814 529
Luxemburg	p.m.	534 255	534 255
Niederlande	p.m.	– 7 767 167	– 7 767 167
Österreich	p.m.	– 886 975	– 886 975
Portugal	p.m.	796 042	796 042
Finnland	p.m.	1 726 512	1 726 512
Schweden	p.m.	538 001	538 001
Vereinigtes Königreich	p.m.	3 340 027	3 340 027
Posten 3 5 9 6 insgesamt	p.m.	—	0

B. FINANZIERUNG DES GESAMTHAUSHALTSPLANS

Mittelansätze, die im Haushaltsjahr 2000 gemäß Artikel 1 des Beschlusses 94/728/EG, Euratom vom 31. Oktober 1994 über das System der Eigenmittel der Gemeinschaften und gemäß Artikel 10 des Vertrages vom 22. April 1970 zur Änderung bestimmter Haushaltsvorschriften der Verträge zur Gründung der Europäischen Gemeinschaften und des Vertrages zur Einsetzung eines gemeinsamen Rates und einer gemeinsamen Kommission der Europäischen Gemeinschaften zu decken sind

Beschreibung	Beträge
Ausgaben	
<i>A. Einzelplan III „Kommission“ (Teil B)</i>	
1. Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie (Teileinzelplan B1)	41 493 900 000
2. Strukturmaßnahmen, Struktur- und Kohäsionsausgaben, Finanzmechanismus, sonstige landwirtschaftliche und regionale Maßnahmen, Verkehr und Fischerei (Teileinzelplan B2)	31 956 998 244
3. Allgemeine und berufliche Bildung, Jugend, Kultur, audiovisueller Bereich, Information und sonstige Sozialmaßnahmen (Teileinzelplan B3)	718 545 000
4. Energie, Euratom-Sicherheitsüberwachung und Umwelt (Teileinzelplan B4)	188 200 000
5. Verbraucherschutz, Binnenmarkt, Industrie und transeuropäische Netze, Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts (Teileinzelplan B5)	1 013 062 000
6. Forschung und technologische Entwicklung (Teileinzelplan B6)	3 600 000 000
7. Auswärtige Aktionen (Teileinzelplan B7)	5 511 572 279
8. Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (Teileinzelplan B8)	30 000 000
9. Garantien, Reserven und Ausgleichszahlungen (Teileinzelplan B0)	203 000 000
Einzelplan III Teil B insgesamt	84 715 277 523
<i>B. Einzelplan III „Kommission“ (Teil A)</i>	
Einzelplan III insgesamt	3 069 303 410
<i>C. Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII (andere Institutionen)</i>	
Einzelplan III insgesamt	87 784 580 933
<i>C. Einzelpläne I, II, IV, V, VI, VII und VIII (andere Institutionen)</i>	
Einzelplan III insgesamt	1 656 005 360
Gesamtbetrag der Ausgaben	89 440 586 293
Einnahmen	
Verschiedene Einnahmen (Titel 4 bis 9)	674 114 692
Verfügbarer Überschuß aus dem vorangegangenen Haushaltsjahr	3 209 100 914
Überschuß aus den Mehrwertsteuereigenmitteln und den BSP-Eigenmitteln vorangegangener Haushaltsjahre	p.m.
Eigenmittelüberschuß aus der Währungsreserve des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft	p.m.
Gesamtbetrag der Einnahmen	3 883 215 606
Durch die Eigenmittel im Sinne von Artikel 2 des Beschlusses 94/728/EG, Euratom zu deckende Mittelansätze	85 557 370 687

Betrag der durch die Eigenmittel im Sinne von Artikel 2 des Beschlusses 94/728/EG, Euratom zu finanzierenden Ausgaben	85 557 370 687
Nettobetrag (= 90 %) der Zölle, Agrarabschöpfungen und Zucker- und Isoglukoseabgaben (siehe Tabelle 7)	– 13 703 670 000
Zu finanzierender Restbetrag	71 853 700 687

TABELLE 1

Aufgliederung der MwSt.-Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe c) des Beschlusses 94/728/EG, Euratom

Mitgliedstaaten	1 % der nicht begrenzten MwSt.-Bemessungsgrundlage	1 % des Bruttosozialprodukts	Begrenzungssatz (in %)	1 % des Bruttosozialprodukts multipliziert mit dem Begrenzungssatz
Belgien	1 017 440 000	2 438 295 000	50	1 219 147 500
Dänemark	646 278 000	1 599 532 000	50	799 766 000
Deutschland	9 809 216 000	20 077 670 000	50	10 038 835 000
Griechenland ⁽¹⁾	642 736 000	1 235 166 000	50	617 583 000
Spanien ⁽²⁾	3 284 063 000	5 749 619 000	50	2 874 809 500
Frankreich	6 519 671 000	13 754 330 000	50	6 877 165 000
Irland ⁽³⁾	466 318 000	851 112 000	50	425 556 000
Italien	4 341 646 000	11 166 891 000	50	5 583 445 500
Luxemburg ⁽⁴⁾	114 500 000	183 027 000	50	91 513 500
Niederlande	1 908 983 000	3 840 618 000	50	1 920 309 000
Österreich	965 100 000	1 982 370 000	50	991 185 000
Portugal ⁽⁵⁾	743 815 000	1 064 311 000	50	532 155 500
Finnland	524 854 000	1 223 536 000	50	611 768 000
Schweden	1 036 449 000	2 353 855 000	50	1 176 927 500
Vereinigtes Königreich	7 529 532 000	15 196 166 000	50	7 598 083 000
Insgesamt	39 550 601 000	82 716 498 000		41 358 249 000

(¹) Mitgliedstaat, dessen MwSt.-Bemessungsgrundlage begrenzt ist.
(²) Mitgliedstaat, dessen MwSt.-Bemessungsgrundlage begrenzt ist.
(³) Mitgliedstaat, dessen MwSt.-Bemessungsgrundlage begrenzt ist.
(⁴) Mitgliedstaat, dessen MwSt.-Bemessungsgrundlage begrenzt ist.
(⁵) Mitgliedstaat, dessen MwSt.-Bemessungsgrundlage begrenzt ist.

Mitgliedstaaten	1 % der begrenzten MwSt.-Bemessungs- grundlage	Höchstsatz des Mehrwertsteuerabzugs (in %)	Einheitlicher Satz der MwSt.-Eigenmittel (in %) ⁽¹⁾	MwSt.-Eigenmittel zum einheitlichen Satz
Belgien	1 017 440 000	1,00	0,876619420	891 907 663
Dänemark	646 278 000	1,00	0,876619420	566 539 846
Deutschland	9 809 216 000	1,00	0,876619420	8 598 949 242
Griechenland	617 583 000	1,00	0,876619420	541 385 251
Spanien	2 874 809 500	1,00	0,876619420	2 520 113 837
Frankreich	6 519 671 000	1,00	0,876619420	5 715 270 212
Irland	425 556 000	1,00	0,876619420	373 050 654
Italien	4 341 646 000	1,00	0,876619420	3 805 971 199
Luxemburg	91 513 500	1,00	0,876619420	80 222 511
Niederlande	1 908 983 000	1,00	0,876619420	1 673 451 571
Österreich	965 100 000	1,00	0,876619420	846 025 402
Portugal	532 155 500	1,00	0,876619420	466 497 846
Finnland	524 854 000	1,00	0,876619420	460 097 209
Schweden	1 036 449 000	1,00	0,876619420	908 571 321
Vereinigtes Königreich	7 529 532 000	1,00	0,876619420	6 600 533 976
Insgesamt	38 840 786 500			34 048 587 740

⁽¹⁾ Berechnung des Einheitssatzes: maximaler MwSt.-Satz abzüglich des durch die Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs eingefrorenen MwSt.-Satzes: $1,00 - 0,12338057985977\% = 0,87661942014023\%$ (siehe Tabelle 6).

Aus der ergänzenden Einnahme zu finanzierender Restbetrag:

71 853 700 687 Euro – 34 048 587 740 Euro = 37 805 112 947 Euro.

TABELLE 2

Ermittlung der abzuführenden MwSt.-Eigenmittel und des von den übrigen Mitgliedstaaten aufzubringenden Betrages für die Finanzierung der Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs, der zu der ergänzenden Einnahme gemäß Artikel 5 Absatz 2 des Beschlusses 94/728/EG, Euratom hinzuzurechnen ist

Mitgliedstaaten	MwSt.-Eigenmittel zum einheitlichen Satz	Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs	Insgesamt	Höchstsatz des Mehrwertsteuerabrufs (in %)	MwSt. zum Höchstsatz des Mehrwertsteuerabrufs	Zur ergänzenden Einnahme hinzuzurechnende Finanzierung der Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs	MwSt.-Eigenmittelzahlungen (p.m.)
Belgien	891 907 663	138 175 890	1 030 083 553	1,00	1 017 440 000	12 643 553	1 017 440 000
Dänemark	566 539 846	90 643 978	657 183 824	1,00	646 278 000	10 905 824	646 278 000
Deutschland	8 598 949 242	664 748 292	9 263 697 534	1,00	9 809 216 000		9 263 697 534
Griechenland	541 385 251	69 995 698	611 380 949	1,00	617 583 000		611 380 949
Spanien	2 520 113 837	325 825 514	2 845 939 351	1,00	2 874 809 500		2 845 939 351
Frankreich	5 715 270 212	779 444 977	6 494 715 189	1,00	6 519 671 000		6 494 715 189
Irland	373 050 654	48 231 719	421 282 373	1,00	425 556 000		421 282 373
Italien	3 805 971 199	632 817 236	4 438 788 435	1,00	4 341 646 000	97 142 435	4 341 646 000
Luxemburg	80 222 511	10 371 968	90 594 479	1,00	91 513 500		90 594 479
Niederlande	1 673 451 571	217 644 219	1 891 095 790	1,00	1 908 983 000		1 891 095 790
Österreich	846 025 402	112 339 048	958 364 450	1,00	965 100 000		958 364 450
Portugal	466 497 846	60 313 506	526 811 352	1,00	532 155 500		526 811 352
Finnland	460 097 209	69 336 637	529 433 846	1,00	524 854 000	4 579 846	524 854 000
Schweden	908 571 321	133 390 754	1 041 962 075	1,00	1 036 449 000	5 513 075	1 036 449 000
Vereinigtes Königreich	6 600 533 976	- 3 353 279 436	3 247 254 540	1,00	7 529 532 000		3 247 254 540
Insgesamt	34 048 587 740	0	34 048 587 740		38 840 786 500	130 784 733	33 917 803 007

TABELLE 3

Bestimmung des einheitlichen Satzes und Aufteilung der unter Zugrundelegung des Bruttosozialprodukts abgeführten Eigenmittel gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d) des Beschlusses 94/728/EG, Euratom

Mitgliedstaaten	1 % des BSP	Auf die zusätzliche Bemessungsgrundlage zu erhebender einheitlicher Satz	Einnahmen gemäß der zusätzlichen Bemessungsgrundlage zum einheitlichen Satz
Belgien	2 438 295 000	0,4570444 ⁽¹⁾	1 114 409 097
Dänemark	1 599 532 000		731 057 158
Deutschland	20 077 670 000		9 176 386 821
Griechenland	1 235 166 000		564 525 715
Spanien	5 749 619 000		2 627 831 218
Frankreich	13 754 330 000		6 286 339 627
Irland	851 112 000		388 995 981
Italien	11 166 891 000		5 103 765 098
Luxemburg	183 027 000		83 651 467
Niederlande	3 840 618 000		1 755 332 984
Österreich	1 982 370 000		906 031 125
Portugal	1 064 311 000		486 437 392
Finnland	1 223 536 000		559 210 288
Schweden	2 353 855 000		1 075 816 267
Vereinigtes Königreich	15 196 166 000		6 945 322 709
Insgesamt	82 716 498 000		

⁽¹⁾ Berechnung des Satzes: $(37\,805\,112\,947)/(82\,716\,498\,000) = 0,457044409048845\%$.

Bemessungsgrenze der Einnahmen in % des BSP: 1,27 %.

TABELLE 4

Ermittlung des Betrags der ergänzenden Einnahme gemäß Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d) und Artikel 5 Absatz 2 des Beschlusses 94/728/EG, Euratom

Mitgliedstaaten	Ergänzende Einnahme zum einheitlichen Satz	Ergänzende Einnahme, Reserven ausgenommen	Ergänzende Einnahme, Finanzierung der Reserven	Finanzierung der nicht durch die MwSt. gedeckten Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs	Abzuführender Gesamtbetrag der ergänzenden Einnahme (p.m.)
Belgien	1 114 409 097	1 087 702 270	26 706 827	12 643 553	1 127 052 650
Dänemark	731 057 158	713 537 364	17 519 794	10 905 824	741 962 982
Deutschland	9 176 386 821	8 956 474 596	219 912 225		9 176 386 821
Griechenland	564 525 715	550 996 850	13 528 865		564 525 715
Spanien	2 627 831 218	2 564 855 211	62 976 007		2 627 831 218
Frankreich	6 286 339 627	6 135 687 420	150 652 207		6 286 339 627
Irland	388 995 981	379 673 687	9 322 294		388 995 981
Italien	5 103 765 098	4 981 453 304	122 311 794	97 142 435	5 200 907 533
Luxemburg	83 651 467	81 646 758	2 004 709		83 651 467
Niederlande	1 755 332 984	1 713 266 408	42 066 576		1 755 332 984
Österreich	906 031 125	884 318 077	21 713 048		906 031 125
Portugal	486 437 392	474 779 913	11 657 479		486 437 392
Finnland	559 210 288	545 808 807	13 401 481	4 579 846	563 790 134
Schweden	1 075 816 267	1 050 034 318	25 781 949	5 513 075	1 081 329 342
Vereinigtes Königreich	6 945 322 709	6 778 877 964	166 444 745		6 945 322 709
Insgesamt	37 805 112 947	36 899 112 947	906 000 000	130 784 733	37 935 897 680
Prozentsatz von 1 % des BSP	0,4570	0,4461	0,0110		

Ergänzende Einnahme-Finanzierung der Reserven

Mitgliedstaaten	Währungsreserve	Reserve/Darlehen/ Darlehensgarantie	Soforthilfereserve	Gesamtbetrag der Finanzierung der Reserven
Belgien	14 738 867	5 983 980	5 983 980	26 706 827
Dänemark	9 668 760	3 925 517	3 925 517	17 519 794
Deutschland	121 364 363	49 273 931	49 273 931	219 912 225
Griechenland	7 466 261	3 031 302	3 031 302	13 528 865
Spanien	34 754 971	14 110 518	14 110 518	62 976 007
Frankreich	83 141 395	33 755 406	33 755 406	150 652 207
Irland	5 144 754	2 088 770	2 088 770	9 322 294
Italien	67 500 990	27 405 402	27 405 402	122 311 794
Luxemburg	1 106 351	449 179	449 179	2 004 709
Niederlande	23 215 550	9 425 513	9 425 513	42 066 576
Österreich	11 982 918	4 865 065	4 865 065	21 713 048
Portugal	6 433 487	2 611 996	2 611 996	11 657 479
Finnland	7 395 961	3 002 760	3 002 760	13 401 481
Schweden	14 228 449	5 776 750	5 776 750	25 781 949
Vereinigtes Königreich	91 856 923	37 293 911	37 293 911	166 444 745
Insgesamt	500 000 000	203 000 000	203 000 000	906 000 000
Prozentsatz von 1 % des BSP	0,0060	0,0025	0,0025	0,0110

**TABELLE 5 — BERECHNUNG DER FINANZIERUNG DES KORREKTURBETRAGS
FÜR DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH**

Zu finanzierender Korrekturbetrag für das Vereinigte Königreich: – 3 635 982 606 Euro

Mitgliedstaaten	Anteile an der BSP-Grundlage	Anteile ohne Vereinigtes Königreich	Anteile ohne Vereinigtes Königreich und Deutschland	1/3 des Anteils Deutschlands in „Anteile ohne Vereinigtes Königreich“	1/3 des Anteils Deutschlands, umgelegt ohne Vereinigtes Königreich und Deutschland	Finanzierungsschlüssel	Anwendung des Schlüssels auf den Korrekturbetrag
Belgien	2,95	3,61	5,14		0,51	4,12	138 175 890
Dänemark	1,93	2,37	3,37		0,33	2,70	90 643 978
Deutschland	24,27	29,74	0,00	– 9,91	0,00	19,82	664 748 292
Griechenland	1,49	1,83	2,60		0,26	2,09	69 995 698
Spanien	6,95	8,52	12,12		1,20	9,72	325 825 514
Frankreich	16,63	20,37	28,99		2,87	23,24	779 444 977
Irland	1,03	1,26	1,79		0,18	1,44	48 231 719
Italien	13,50	16,54	23,54		2,33	18,87	632 817 236
Luxemburg	0,22	0,27	0,39		0,04	0,31	10 371 968
Niederlande	4,64	5,69	8,10		0,80	6,49	217 644 219
Österreich	2,40	2,94	4,18		0,41	3,35	112 339 048
Portugal	1,29	1,58	2,24		0,22	1,80	60 313 506
Finnland	1,48	1,81	2,58		0,26	2,07	69 336 637
Schweden	2,85	3,49	4,96		0,49	3,98	133 390 754
Vereinigtes Königreich	18,37	0,00	0,00		0,00	0,00	—
Insgesamt	100,00	100,00	100,00	– 9,91	9,91	100,00	3 353 279 436

**TABELLE 6 — BERECHNUNG DES BRUTTOBETRAGS DER KORREKTUR ZUGUNSTEN
DES VEREINIGTEN KÖNIGREICHS**

(gemäß Artikel 2 Absatz 4 des Eigenmittelbeschlusses)

Mitgliedstaaten	1 % der begrenzten MwSt.-Grundlage	Umlegung des Korrektur-betrags für das Vereinigte Königreich
Belgien	1 017 440 000	125 532 337
Dänemark	646 278 000	79 738 154
Deutschland	9 809 216 000	700 345 458
Griechenland	617 583 000	76 197 749
Spanien	2 874 809 500	354 695 663
Frankreich	6 519 671 000	804 400 788
Irland	425 556 000	52 505 346
Italien	4 341 646 000	535 674 801
Luxemburg	91 513 500	11 290 989
Niederlande	1 908 983 000	235 531 429
Österreich	965 100 000	119 074 598
Portugal	532 155 500	65 657 654
Finnland	524 854 000	64 756 791
Schweden	1 036 449 000	127 877 679
Vereinigtes Königreich	7 529 532 000	- 3 353 279 436
Insgesamt	38 840 786 500	—

Berechnung der Finanzierungsanteile der Mitgliedstaaten

Deutschland:

$$(9\,809\,216\,000)/(38\,840\,786\,500 - 7\,529\,532\,000) \times 3\,353\,279\,436 \times (2)/(3) = 700\,345\,458$$

Übrige Mitgliedstaaten (Beispiel Belgien):

$$(1\,017\,440\,000)/(38\,840\,786\,500 - 7\,529\,532\,000 - 9\,809\,216\,000) \times (3\,353\,279\,436 - 700\,345\,458)/1 = 125\,532\,337$$

Durch die Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs „eingefrorener“ MwSt.-Satz (Beispiel Belgien):

$$(125\,532\,337)/(1\,017\,440\,000) = 0,123380579859770$$

Bruttobetrag:

$$0,123380580 \times 38\,840\,786\,500 = 4\,792\,198\,761$$

TABELLE 7

Finanzierung der Ausgaben-Zusammenfassung

Mitgliedstaaten	Agrar- abschöpfungen netto (90 %)	Zucker-und Isoglukose- abgaben netto (90 %)	Zölle netto (90 %)	Traditionelle Eigenmittel insgesamt netto (90 %)	MwSt.-Eigenmittel zum einheitlichen Satz	BSP-Eigenmittel, Reserven ausgenommen	BSP-Eigenmittel, Reserven	Korrektur zugunsten des Vereinigten Königreichs, MwSt.- und BSP-Eigenmittel	Finanzierung insgesamt
Belgien	35 460 000	63 720 000	1 000 170 000	1 099 350 000	891 907 663	1 087 702 270	26 706 827	138 175 890	3 243 842 650
Dänemark	7 830 000	36 180 000	250 110 000	294 120 000	566 539 846	713 537 364	17 519 794	90 643 978	1 682 360 982
Deutschland	146 700 000	297 720 000	2 714 490 000	3 158 910 000	8 598 949 242	8 956 474 596	219 912 225	664 748 292	21 598 994 355
Griechenland	7 920 000	11 970 000	166 680 000	186 570 000	541 385 251	550 996 850	13 528 865	69 995 698	1 362 476 664
Spanien	30 690 000	42 030 000	722 070 000	794 790 000	2 520 113 837	2 564 855 211	62 976 007	325 825 514	6 268 560 569
Frankreich	56 250 000	291 960 000	1 126 530 000	1 474 740 000	5 715 270 212	6 135 687 420	150 652 207	779 444 977	14 255 794 816
Irland	630 000	10 800 000	161 550 000	172 980 000	373 050 654	379 673 687	9 322 294	48 231 719	983 258 354
Italien	65 610 000	108 540 000	1 087 920 000	1 262 070 000	3 805 971 199	4 981 453 304	122 311 794	632 817 236	10 804 623 533
Luxemburg	630 000	0	19 710 000	20 340 000	80 222 511	81 646 758	2 004 709	10 371 968	194 585 946
Niederlande	157 950 000	70 830 000	1 372 950 000	1 601 730 000	1 673 451 571	1 713 266 408	42 066 576	217 644 219	5 248 158 774
Österreich	12 960 000	29 880 000	200 610 000	243 450 000	846 025 402	884 318 077	21 713 048	112 339 048	2 107 845 575
Portugal	39 150 000	3 780 000	142 290 000	185 220 000	466 497 846	474 779 913	11 657 479	60 313 506	1 198 468 744
Finnland	8 010 000	8 100 000	113 760 000	129 870 000	460 097 209	545 808 807	13 401 481	69 336 637	1 218 514 134
Schweden	23 220 000	18 900 000	316 530 000	358 650 000	908 571 321	1 050 034 318	25 781 949	133 390 754	2 476 428 342
Vereinigtes Königreich	398 970 000	52 020 000	2 269 890 000	2 720 880 000	6 600 533 976	6 778 877 964	166 444 745	- 3 353 279 436	12 913 457 249
Insgesamt	991 980 000	1 046 430 000	11 665 260 000	13 703 670 000	34 048 587 740	36 899 112 947	906 000 000	0	85 557 370 687

EINZELPLAN III

KOMMISSION

KOMMISSION

Gesamtüberblick

Titel Bezeichnung	Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtrags- haushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
<i>Nichtgetrennte Mittel</i>			
B1-1 5 0 9 Sonstige Interventionen	20 000 000		20 000 000
B1-3 3 3 Pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen	3 000 000		3 000 000
B1-4 0 7 0 Forstwirtschaft (neue Regelung, Artikel 31)	395 000 000		395 000 000
B1-4 0 7 1 Forstwirtschaft (neue Regelung, sonstige)	p.m.		p.m.
B1-4 0 8 Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten	167 000 000	- 167 000 000	
B1-4 0 8 0 Hauptsächliche Maßnahmen im Agrarsektor		+ 117 000 000	117 000 000
B1-4 0 8 1 Andere Maßnahmen		+ 50 000 000	50 000 000
B1-4 0 9 2 Übergangsmaßnahmen		p.m.	p.m.
B1-4 1 0 0 Rechnungsabschluß früherer Haushaltsjahre bei den Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raum		p.m.	p.m.
B1-4 1 0 1 Kürzung bzw. Aussetzung von Vorauszahlungen im Bereich der Entwicklung des ländlichen Raums		p.m.	p.m.
Nichtgetrennte Mittel insgesamt	585 000 000	—	585 000 000

KOMMISSION

Titel Bezeichnung	Haushaltsplan 2000		Berichtigungs- und Nachtrags haushaltsplan Nr. 1		Neuer Betrag	
	VM	ZM	VM	ZM	VM	ZM
<i>Getrennte Mittel</i>						
B2-1 6 4 Abwicklung früherer Programme	p.m.	319 482 000			p.m.	319 482 000
B5-3 1 2 Zuschuß für die Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln	13 200 000	13 200 000	+ 1 000 000	+ 1 000 000	14 200 000	14 200 000
B7-5 3 2 Gesamtwirtschaftliche Hilfe für die Länder des westlichen Balkanraums	15 000 000	15 000 000	+ 20 000 000	+ 20 000 000	35 000 000	35 000 000
B7-5 4 7 Zivile Übergangsverwaltungen			+ 10 000 000	+ 10 000 000	10 000 000	10 000 000
B7-6 7 1 Sonderfazilität für Kriseneinsätze			p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
B0-4 0 Getrennte Mittel	1 866 475 240	522 259 740	- 10 000 000 (¹)	+ 1 000 000 (¹)	1 856 475 240	523 259 740
Getrennte Mittel insgesamt	1 894 675 240	869 941 740	+ 21 000 000	+ 32 000 000	1 915 675 240	901 941 740
(¹) Der Betrag gliedert sich wie folgt auf:						
Einheit der Untersektion B0-4 0	Haushaltsplan 2000		Berichtigungs- und Nachtrags haushaltsplan Nr. 1/2000		Neuer Betrag	
	VM	ZM	VM	ZM	VM	ZM
B7-5 4 7 Zivile Übergangsverwaltungen			+ 1 000 000	+ 1 000 000	1 000 000	1 000 000
B7-8 7 2 Förderung der Gemeinschaftsinvestitionen in den Entwicklungsländern in Lateinamerika, Asien, dem Mittelmeerraum und Südafrika im Rahmen der Abkommen über wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit	17 795 000	—	- 11 000 000	—	6 795 000	—

TEIL B

OPERATIONELLE MITTEL

TEILEINZELPLAN B1

EAGFL-GARANTIE

KOMMISSION
Teileinzelplan B1
(Eagfl-garantie)

TITEL B1-1

PFLANZLICHE ERZEUGNISSE

Erläuterungen

Bei den unter die Abteilung Garantie des EAGFL fallenden Ausgaben für die gemeinsame Agrarpolitik handelt es sich zum einen um Erstattungen, die gemäß Artikel 2 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1258/1999 (ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 103) finanziert werden, und zum anderen um Interventionsausgaben, die gemäß Artikel 2 Absatz 2 derselben Verordnung finanziert werden; die Bedingungen der Finanzierung sind in der Verordnung (EWG) Nr. 1883/78 des Rates vom 2. August 1978 über die allgemeinen Regeln für die Finanzierung der Interventionen durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie (ABl. L 216 vom 5.8.1978, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1259/96 (ABl. L 163 vom 2.7.1996, S. 10), festgelegt.

Die Mittel des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Abteilung Garantie, werden im allgemeinen wie folgt veranschlagt:

- einerseits ausgehend von der geltenden Marktordnung,
- andererseits auf der Grundlage von Annahmen über die Marktentwicklung.

KAPITEL B1-1 5 — OBST UND GEMÜSE

B1-1 5 0 *Frisches Obst und Gemüse*

Erläuterungen

Verordnung (EG) Nr. 2200/96 des Rates vom 28. Oktober 1996 über die gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse (ABl. L 297 vom 21.11.1996, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1257/99 (ABl. L 160 vom 26.06.1999, S. 80).

B1-1 5 0 9 Sonstige Interventionen

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
20 000 000		20 000 000

Erläuterungen

Verordnung (EWG) Nr. 3816/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 zur Abschaffung des Ausgleichsmechanismus für Obst und Gemüse im Handel zwischen Spanien und den übrigen Mitgliedstaaten sowie zum Erlaß damit zusammenhängender Maßnahmen (ABl. L 387 vom 31.12.1992, S. 10), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1363/95 (ABl. L 132 vom 16.6.1995, S. 8).

Verordnung (EG) Nr. 2200/96 des Rates vom 28. Oktober 1996 über die gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse (ABl. L 297 vom 21.11.1996, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1257/99 (ABl. L 160 vom 26.06.1999, S. 80), insbesondere Artikel 52, Absätze 1 und 2.

Veranschlagt sind Mittel für sonstige Ausgaben, insbesondere aufgrund der in Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3816/92 vorgesehenen finanziellen Beteiligung für die Umstrukturierung der Obst- und Gemüsesektoren, die von der Abschaffung der in der Akte über den Beitritt Spaniens und Portugals vorgesehenen Übergangsmaßnahmen am meisten betroffen sind.

TITEL B1-3
NEBENAUSGABEN

KAPITEL B1-3 3 — MASSNAHMEN IM VETERINÄR-UND PFLANZENSCHUTZBEREICH

Erläuterungen

Neues Kapitel

B1-3 3 3

Pflanzenschutzrechtliche Maßnahmen

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
3 000 000		3 000 000

Erläuterungen

Vormals Posten B2-5 1 0 2 und B2-5 1 0 5 (teilweise)

Pflanzliches Vermehrungsgut

Richtlinie 66/400/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Betarübensaatgut (ABl. L 125 vom 11.7.1966, S. 2289/66), zuletzt geändert durch die Richtlinie 90/654/EWG (ABl. L 353 vom 17.12.1990, S. 48).

Richtlinie 66/401/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut (ABl. L 125 vom 11.7.1966, S. 2298/66), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/18/EG der Kommission (ABl. L 76 vom 26.3.1996, S. 21).

Richtlinie 66/402/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Getreidesaatgut (ABl. L 125 vom 11.7.1966, S. 2309/66), zuletzt geändert durch die Richtlinie 90/654/EWG (ABl. L 353 vom 17.12.1990, S. 48).

Richtlinie 66/403/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit Pflanzkartoffeln (ABl. L 125 vom 11.7.1966, S. 2320/66), zuletzt geändert durch die Richtlinie 93/108/EG der Kommission (ABl. L 319 vom 21.12.1993, S. 39).

Richtlinie 66/404/EWG des Rates vom 14. Juni 1966 über den Verkehr mit forstwirtschaftlichem Vermehrungsgut (ABl. L 125 vom 11.7.1966, S. 2326/66), zuletzt geändert durch die Richtlinie 90/654/EWG (ABl. L 353 vom 17.12.1990, S. 48).

Richtlinie 68/193/EWG des Rates vom 9. April 1968 über den Verkehr mit vegetativem Vermehrungsgut von Reben (ABl. L 93 vom 17.4.1968, S. 15), zuletzt geändert durch die Richtlinie 90/654/EWG (ABl. L 353 vom 17.12.1990, S. 48).

Richtlinie 69/208/EWG des Rates vom 30. Juni 1969 über den Verkehr mit Saatgut von Öl- und Faserpflanzen (ABl. L 169 vom 10.7.1969, S. 3), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/18/EG der Kommission (ABl. L 76 vom 26.3.1996, S. 21).

Richtlinie 70/457/EWG des Rates vom 29. September 1970 über einen gemeinsamen Sortenkatalog für landwirtschaftliche Pflanzenarten (ABl. L 225 vom 12.10.1970, S. 1), zuletzt geändert durch die Richtlinie 90/654/EWG (ABl. L 353 vom 17.12.1990, S. 48).

Richtlinie 70/458/EWG des Rates vom 29. September 1970 über den Verkehr mit Gemüsesaatgut (ABl. L 225 vom 12.10.1970, S. 7), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/18/EG der Kommission (ABl. L 76 vom 26.3.1996, S. 21).

Richtlinie 71/161/EWG des Rates vom 30. März 1971 über die Normen für die äußere Beschaffenheit von forstlichem Vermehrungsgut für den Verkehr innerhalb der Gemeinschaft (ABl. L 87 vom 17.4.1971, S. 14), zuletzt geändert durch die Richtlinie 90/654/EWG (ABl. L 353 vom 17.12.1990, S. 48).

Richtlinie 91/682/EWG des Rates vom 19. Dezember 1991 über das Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Zierpflanzenarten (ABl. L 376 vom 31.12.1991, S. 21).

Richtlinie 92/33/EWG des Rates vom 28. April 1992 über das Inverkehrbringen von Gemüsepflanzen und Gemüsevermehrungsmaterial mit Ausnahme von Saatgut (ABl. L 157 vom 10.6.1992, S. 1).

Richtlinie 92/34/EWG des Rates vom 28. April 1992 über das Inverkehrbringen von Vermehrungsmaterial und Pflanzen von Obstarten zur Fruchterzeugung (ABl. L 157 vom 10.6.1992, S. 10).

Pflanzenschutz

Richtlinie 77/93/EWG des Rates vom 21. Dezember 1976 über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse (ABl. L 26 vom 31.1.1977, S. 20), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/14/EG der Kommission (ABl. L 68 vom 19.3.1996, S. 24).

KOMMISSION
Teileinzelplan B1
(Eagfl-garantie)

KAPITEL B1-3 3 — MASSNAHMEN IM VETERINÄR-UND PFLANZENSCHUTZBEREICH (Fortsetzung)

B1-3 3 3 (Fortsetzung)

Richtlinie 80/665/EWG des Rates vom 24. Juni 1980 zur Bekämpfung der bakteriellen Ringfäule der Kartoffel (ABl. L 180 vom 14.7.1980, S. 30).

Richtlinie 91/683/EWG des Rates vom 19. Dezember 1991 zur Änderung der Richtlinie 77/93/EWG über Maßnahmen zum Schutz gegen das Verbringen von Schadorganismen der Pflanzen oder Pflanzenerzeugnisse in die Mitgliedstaaten (ABl. L 376 vom 31.12.1991, S. 29).

Richtlinie 93/85/EWG des Rates vom 4. Oktober 1993 zur Bekämpfung der bakteriellen Ringfäule der Kartoffel (ABl. L 259 vom 18.10.1993, S. 1).

Pflanzenschutzmittel und Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln

Richtlinie 76/895/EWG des Rates vom 23. November 1976 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Obst und Gemüse (ABl. L 340 vom 9.12.1976, S. 26), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/32/EG (ABl. L 144 vom 18.6.1996, S. 12).

Richtlinie 79/117/EWG des Rates vom 21. Dezember 1978 über das Verbot des Inverkehrbringens und der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die bestimmte Wirkstoffe enthalten (ABl. L 33 vom 8.2.1979, S. 36), zuletzt geändert durch die Richtlinie 91/188/EWG (ABl. L 92 vom 13.4.1991, S. 42).

Richtlinie 86/362/EWG des Rates vom 24. Juli 1986 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Getreide (ABl. L 221 vom 7.8.1986, S. 37), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/33/EG (ABl. L 144 vom 18.6.1996, S. 35).

Richtlinie 86/363/EWG des Rates vom 24. Juli 1986 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in Lebensmitteln tierischen Ursprungs (ABl. L 221 vom 7.8.1986, S. 43), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/33/EG (ABl. L 144 vom 18.6.1996, S. 35).

Richtlinie 90/642/EWG des Rates vom 27. November 1990 über die Festsetzung von Höchstgehalten an Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln auf und in bestimmten Erzeugnissen pflanzlichen Ursprungs, einschließlich Obst und Gemüse (ABl. L 350 vom 14.12.1990, S. 71), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/32/EG (ABl. L 144 vom 18.6.1996, S. 12).

Richtlinie 91/414/EWG des Rates vom 15. Juli 1991 über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 230 vom 19.8.1991, S. 1), zuletzt geändert durch die Richtlinie 95/36/EG der Kommission (ABl. L 172 vom 22.7.1995, S. 8).

Verordnung (EWG) Nr. 3600/92 der Kommission vom 11. Dezember 1992 mit Durchführungsbestimmungen für die erste Stufe des Arbeitsprogramms gemäß Artikel 8 Absatz 2 der Richtlinie 91/414/EWG des Rates über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 366 vom 15.12.1992, S. 10).

Richtlinie 94/43/EG des Rates vom 27. Juli 1994 zur Festlegung des Anhangs VI der Richtlinie 91/414/EWG über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln (ABl. L 227 vom 1.9.1994, S. 31).

Futtermittel

Richtlinie 70/373/EWG des Rates vom 20. Juli 1970 über die Einführung gemeinschaftlicher Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (ABl. L 170 vom 3.8.1970, S. 2), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3768/85 (ABl. L 362 vom 31.12.1985, S. 8).

Richtlinie 70/524/EWG des Rates vom 23. November 1970 über Zusatzstoffe in der Tierernährung (ABl. L 270 vom 14.12.1970, S. 1), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/25/EG (ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 35).

Richtlinie 74/63/EWG des Rates vom 17. Dezember 1973 über unerwünschte Stoffe und Erzeugnisse in der Tierernährung (ABl. L 38 vom 11.2.1974, S. 31), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/25/EG (ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 35).

Richtlinie 77/101/EWG des Rates vom 23. November 1976 über den Verkehr mit Einzelfuttermitteln (ABl. L 32 vom 3.2.1977, S. 1), zuletzt geändert durch die Richtlinie 90/654/EWG (ABl. L 353 vom 17.12.1990, S. 48).

Richtlinie 79/373/EWG des Rates vom 2. April 1979 über den Verkehr mit Mischfuttermitteln (ABl. L 86 vom 6.4.1979, S. 30), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/24/EG (ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 33).

Richtlinie 82/471/EWG des Rates vom 30. Juni 1982 über bestimmte Erzeugnisse für die Tierernährung (ABl. L 213 vom 21.7.1982, S. 8), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/25/EG (ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 35).

Richtlinie 93/74/EWG des Rates vom 13. September 1993 über Futtermittel für besondere Ernährungszwecke (ABl. L 237 vom 22.9.1993, S. 23), zuletzt geändert durch die Richtlinie 96/25/EG (ABl. L 125 vom 23.5.1996, S. 35).

Richtlinie 93/113/EG des Rates vom 14. Dezember 1993 über die Verwendung und Vermarktung von Enzymen, Mikroorganismen und deren Zubereitungen in der Tierernährung (ABl. L 334 vom 31.12.1993, S. 17).

Richtlinie 95/53/EG des Rates vom 25. Oktober 1995 mit Grundregeln für die Durchführung der amtlichen Futtermittelkontrollen (ABl. L 265 vom 8.11.1995, S. 17).

Ökologischer Landbau

Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates vom 24. Juni 1991 über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel (ABl. L 198 vom 22.7.1991, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1935/95 (ABl. L 186 vom 5.8.1995, S. 1).

KAPITEL B1-3 3 — MASSNAHMEN IM VETERINÄR-UND PFLANZENSCHUTZBEREICH (Fortsetzung)**B1-3 3 3 (Fortsetzung)**

Verordnung (EWG) Nr. 3763/91 des Rates vom 16. Dezember 1991 mit Sondermaßnahmen für bestimmte Agrarerzeugnisse zugunsten der französischen überseeischen Departements (ABl. L 356 vom 24.12.1991, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 2598/95 (ABl. L 267 vom 9.11.1995, S. 1.).

Verordnung (EWG) Nr. 1600/92 des Rates vom 15. Juni 1992 zum Erlaß von Sondermaßnahmen für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse zugunsten der Azoren und Madeiras (ABl. L 173 vom 27.6.1992, S. 1).

Entscheidung 93/522/EWG der Kommission vom 30. September 1993 zur Festlegung der für eine Finanzierung durch die Gemeinschaft in Betracht kommenden Maßnahmen im Rahmen der Programme zur Bekämpfung der Schadorganismen von Pflanzen und pflanzlichen Erzeugnissen in den französischen überseeischen Departements sowie auf den Azoren und Madeira (ABl. L 251 vom 8.10.1993, S. 35), zuletzt geändert durch die Entscheidung 96/633/EG (ABl. L 283 vom 5.11.1996, S. 58).

Veranschlagt sind Mittel für eine Beteiligung der Gemeinschaft an den Maßnahmen zur Durchführung der in den vorgenannten Regelungen vorgesehenen Maßnahmen durch die Kommission und/oder die Mitgliedstaaten, insbesondere denjenigen zur Beseitigung der Hemmnisse für den freien Warenverkehr in diesen Bereichen.

Zu Lasten dieses Artikels gehen ferner die Ausgaben für die technische und administrative Hilfe zum gegenseitigen Nutzen der Kommission und der durch die Maßnahme Begünstigten, soweit sie nicht zu den ständigen Aufgaben des öffentlichen Dienstes gehört, im Zusammenhang mit der Festlegung, Vorbereitung, Verwaltung, Überwachung, Prüfung und Kontrolle der pflanzenschutzrechtlichen Maßnahmen. Die Dauer der technischen und administrativen Hilfe darf die Laufzeit des Programms nicht überschreiten.

Für diese Art von Ausgaben wird ein Betrag von höchstens 1 100 000 Euro genehmigt.

Die Mittel dieses Artikels umfassen auch einen Betrag von höchstens 200 000 Euro zur Deckung der Ausgaben für Studien, Studien, Sachverständigensitzungen, Informationsmaßnahmen und Veröffentlichungen.

TITEL B1-4
ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

*Erläuterungen**Neuer Titel*

Mit den Mitteln dieses Titels sollen die Ausgaben im Zusammenhang mit den beiden Maßnahmenkategorien zugunsten der Entwicklung des ländlichen Raums gedeckt werden, nämlich:

- die flankierenden Maßnahmen von 1992, ergänzt durch die Regelung für die benachteiligten Gebiete,
- die Modernisierungs- und Diversifizierungsmaßnahmen.

KAPITEL B1-4 0 — ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHENRAUMS*Erläuterungen**Neues Kapitel*

Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) und zur Änderung bzw. Aufhebung bestimmter Verordnungen (ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 80).

B1-4 0 7 Forstwirtschaft*Erläuterungen**Neuer Artikel*

B1-4 0 7 0 Forstwirtschaft (neue Regelung, Artikel 31)

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
395 000 000		395 000 000

*Erläuterungen**Neuer Posten*

Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) und zur Änderung bzw. Aufhebung bestimmter Verordnungen (ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 80), insbesondere Artikel 31.

KOMMISSION
Teileinzelplan B1
(EAGFL—Garantie)

KAPITEL B1-4 0 — ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHENRAUMS (Fortsetzung)

B1-4 0 7 (Fortsetzung)

B1-4 0 7 1 Forstwirtschaft (neue Regelung, sonstige)

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
p.m.		p.m.

Erläuterungen

Neuer Posten

Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) und zur Änderung bzw. Aufhebung bestimmter Verordnungen (ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 80), insbesondere die Artikel 30 und 32.

B1-4 0 8 Förderung der Anpassung und Entwicklung von ländlichen Gebieten

Erläuterungen

Neuer Artikel

B1-4 0 8 0 Hauptsächliche Maßnahmen im Agrarsektor

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
	+ 117 000 000	117 000 000

Erläuterungen

Neuer Posten

Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) und zur Änderung bzw. Aufhebung bestimmter Verordnungen (ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 80), insbesondere Artikel 33, Gedankenstriche 1 bis 4, 7 bis 9 und 13.

B1-4 0 8 1 Andere Maßnahmen

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
	+ 50 000 000	50 000 000

Erläuterungen

Neuer Posten

Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) und zur Änderung bzw. Aufhebung bestimmter Verordnungen (ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 80), insbesondere Artikel 33, sämtliche nicht unter Posten B1-4080 erfaßte Gedankenstriche.

KAPITEL B1-4 0 — ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHENRAUMS (Fortsetzung)**B1-4 0 9 Sonstige***Erläuterungen**Neuer Artikel***B1-4 0 9 2 Übergangsmaßnahmen**

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
	p.m.	p.m.

*Erläuterungen**Neuer Posten*

Verordnung (EG) Nr. 2603/1999 der Kommission vom 9. Dezember 1999 mit Bestimmungen fuer den Übergang auf die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates, insbesondere Artikel 4 Absatz 2.

KAPITEL B1-4 1 — RECHNUNGSABSCHLUß FRÜHERER HAUSHALTSJAHRE UND KÜRZUNG BZW. AUSSETZUNG VON VORAUSZAHLUNGEN IM BEREICH DER ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS*Erläuterungen**Neues Kapitel***B1-4 1 0 Rechnungsabschluß früherer Haushaltsjahre und Kürzung bzw. Aussetzung von Vorauszahlungen im Bereich der Entwicklung des ländlichen Raums***Erläuterungen**Neuer Artikel***B1-4 1 0 0 Rechnungsabschluß früherer Haushaltsjahre bei den Maßnahmen zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raum**

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
	p.m.	p.m.

*Erläuterungen**Neuer Posten*

Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 356 vom 31.12.1977, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, EGKS, Euratom) Nr. 2673/99 (ABl. L 326 vom 18.12.1999, S. 1).

KOMMISSION
 Teilinzelplan B1
 (EAGFL—Garantie)

KAPITEL B1-4 1 — RECHNUNGSABSCHLUß FRÜHERER HAUSHALTSJAHRE UND KÜRZUNG BZW. AUSSETZUNG VON VORAUSZAHLUNGEN IM BEREICH DER ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS (Fortsetzung)

B1-4 1 0 (Fortsetzung)

B1-4 1 0 0 (Fortsetzung)

Verordnung (EG) Nr. 1258/99 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik (ABl. L 160 vom 16.06.1999, S. 103).

Dieser Posten dient der Anwendung des Artikels 2 der Haushaltsordnung, wonach die Ergebnisse der Entscheidungen gemäß Artikel 7 Absätze 3 und 4 sowie Artikel 8 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1258/99 im Rahmen des Haushaltsjahres, in dem der Rechnungsab-schluß vorgenommen wird, als Ausgaben erfaßt werden.

B1-4 1 0 1

Kürzung bzw. Aussetzung von Vorauszahlungen im Bereich der Entwicklung des ländlichen Raums

Haushaltsplan 2000	Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1	Neuer Betrag
	p.m.	p.m.

Erläuterungen

Neuer Posten

Entscheidung 94/729/EG des Rates vom 31. Oktober 1994 betreffend die Haushaltsdisziplin (ABl. L 293 vom 12.11.1994, S. 14), insbesondere Artikel 13, wonach die Kommission vornehmlich bei offensichtlicher Nichtbeachtung der Vorschriften die monatlichen Vorauszahlungen an die Mitgliedstaaten unbeschadet der Beschlüsse, die im Rahmen des Rechnungsabschlusses gefaßt werden, kürzen oder vorübergehend aussetzen kann.

TEILEINZELPLAN B2

**STRUKTURMASSNAHMEN, STRUKTUR- UND KOHÄSIONSAUSGABEN, FINANZMECHANISMUS,
SONSTIGE LANDWIRTSCHAFTLICHE UND REGIONALE MASSNAHMEN, VERKEHR UND FISCHEREI**

KOMMISSION

Teileinzelplan B2

(Strukturmassnahmen, struktur- und kohäsionsausgaben, finanzmechanismus, sonstige landwirtschaftliche und regionale massnahmen, verkehr und fischerei)

TITEL B2-1

STRUKTURFONDS

KAPITEL B2-1 6 — INNOVATIVE MASSNAHMEN UND TECHNISCHE HILFE

Erläuterungen

Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere die Artikel 158, 159 und 161.

Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 mit allgemeinen Bestimmungen zu den Strukturfonds (ABl. L 161 vom 26.6.1999, S. 1).

B2-1 6 4

Abwicklung früherer Programme

Haushaltsplan 2000		Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
p.m.	319 482 000			p.m.	319 482 000

Erläuterungen

Vormals Posten B2-1 6 0 0 und Kapitel B2-1 8

Verordnung (EWG) Nr. 729/70 des Rates vom 21. April 1970 über die Finanzierung der gemeinsamen Agrarpolitik (ABl. L 94 vom 28.4.1970, S. 13), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1287/95 (ABl. L 125 vom 8.6.1995, S. 1).

Beschluß 83/516/EWG des Rates vom 17. Oktober 1983 über die Aufgaben des Europäischen Sozialfonds (ABl. L 289 vom 22.10.1983, S. 38), zuletzt geändert durch den Beschluß 85/568/EWG (ABl. L 370 vom 31.12.1985, S. 40).

Verordnung (EWG) Nr. 2950/83 des Rates vom 17. Oktober 1983 zur Anwendung des Beschlusses 83/516/EWG über die Aufgaben des Europäischen Sozialfonds (ABl. L 289 vom 22.10.1983, S. 1), geändert durch die Verordnungen (EWG) Nr. 3823/85 (ABl. L 370 vom 31.12.1985, S. 23) und (EWG) Nr. 3824/85 (ABl. L 370 vom 31.12.1985, S. 25).

Verordnung (EWG) Nr. 2088/85 des Rates vom 23. Juli 1985 über die integrierten Mittelmeerprogramme (ABl. L 197 vom 27.7.1985, S. 1).

Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 des Rates vom 24. Juni 1988 über Aufgaben und Effizienz der Strukturfonds und über die Koordinierung ihrer Interventionen untereinander sowie mit denen der Europäischen Investitionsbank und den anderen vorhandenen Finanzinstrumente (ABl. L 185 vom 15.7.1988, S. 9), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3193/94 (ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 11).

Verordnung (EWG) Nr. 4253/88 des Rates vom 19. Dezember 1988 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 hinsichtlich der Koordinierung der Interventionen der verschiedenen Strukturfonds einerseits und zwischen diesen und den Interventionen der Europäischen Investitionsbank und der sonstigen vorhandenen Finanzinstrumente andererseits (ABl. L 374 vom 31.12.1988, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3193/94 (ABl. L 337 vom 24.12.1994, S. 11).

Verordnung (EWG) Nr. 4254/88 des Rates vom 19. Dezember 1988 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 in bezug auf den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ABl. L 374 vom 31.12.1988, S. 15), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2083/93 (ABl. L 193 vom 31.7.1993, S. 34).

Verordnung (EWG) Nr. 4255/88 des Rates vom 19. Dezember 1988 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 hinsichtlich des Europäischen Sozialfonds (ABl. L 374 vom 31.12.1988, S. 21), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2084/93 (ABl. L 193 vom 31.7.1993, S. 39).

Verordnung (EWG) Nr. 4256/88 des Rates vom 19. Dezember 1988 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 hinsichtlich des Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL), Abteilung Ausrichtung (ABl. L 374 vom 31.12.1988, S. 25), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2085/93 (ABl. L 193 vom 31.7.1993, S. 44).

Verordnung (EWG) Nr. 3571/90 des Rates vom 4. Dezember 1990 zur Festsetzung bestimmter Maßnahmen für die Durchführung der gemeinsamen Fischereipolitik in der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (ABl. L 353 vom 17.12.1990, S. 10).

KOMMISSION

Teileinzelplan B2

(Strukturmaßnahmen, struktur- und kohäsionsausgaben, finanzmechanismus, sonstige landwirtschaftliche und regionale massnahmen, verkehr und fischerei)

KAPITEL B2-1 6 — INNOVATIVE MASSNAHMEN UND TECHNISCHE HILFE (Fortsetzung)**B2-1 6 4 (Fortsetzung)**

Verordnung (EWG) Nr. 3575/90 des Rates vom 4. Dezember 1990 über die Intervention der Strukturfonds im Gebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik (ABl. L 353 vom 17.12.1990, S. 19).

Verordnung (EWG) Nr. 2080/93 des Rates vom 20. Juli 1993 zur Durchführung der Verordnung (EWG) Nr. 2052/88 hinsichtlich des Finanzinstruments für die Ausrichtung der Fischerei (ABl. L 193 vom 31.7.1993, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 3699/93 des Rates vom 21. Dezember 1993 über die Kriterien und Bedingungen für die Strukturmaßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Fischerei und Aquakultur sowie der Verarbeitung und Vermarktung der entsprechenden Erzeugnisse (ABl. L 346 vom 31.12.1993, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 25/97 (ABl. L 6 vom 10.1.1997, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1257/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft (EAGFL) und zur Änderung bzw. Aufhebung bestimmter Verordnungen (ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 80).

Verordnung (EG) Nr. 1258/1999 des Rates vom 17. Mai 1999 über die Finanzierung der gemeinsamen Agrarpolitik (ABl. L 160 vom 26.6.1999, S. 103).

Verordnung (EG) Nr. 1261/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Juni 1999 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ABl. L 161 vom 26.6.1999, S. 43).

Verordnung (EG) Nr. 1262/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. Juni 1999 über den Europäischen Sozialfonds (ABl. L 161 vom 26.6.1999, S. 48).

Verordnung (EG) Nr. 1263/1999 des Rates vom 21. Juni 1999 über das Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei (ABl. L 161 vom 26.6.1999, S. 54).

Verordnung (EG) Nr. .../1999 des Rates vom ... 1999 zur Festlegung der Modalitäten und Bedingungen für die Strukturmaßnahmen im Fischereisektor (ABl. L ... vom ... 1999, S. ...).

Inbesondere für das FIAF:

Verordnung (EWG) Nr. 3759/92 des Rates vom 17. Dezember 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Fischereierzeugnisse und Erzeugnisse der Aquakultur (ABl. L 388 vom 31.12.1992, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3318/94 (ABl. L 350 vom 31.12.1994, S. 15).

Verordnung (EWG) Nr. 3760/92 des Rates vom 20. Dezember 1992 zur Einführung einer gemeinschaftlichen Regelung für die Fischerei und die Aquakultur (ABl. L 389 vom 31.12.1992, S. 1).

Gemäß der vorstehenden Verordnung (Grundverordnung der gemeinsamen Fischereipolitik) muß die gemeinsame Fischereipolitik auf eine rationelle, verantwortungsvolle und dauerhafte Nutzung der Ressourcen der Gemeinschaftsgewässer mit Rücksicht auf das Meeres-Ökosystem abzielen. Zu diesem Zweck legt die Kommission Maßnahmen mit Bedingungen für den Zugang zu den Gewässern und Ressourcen und für die Ausübung der Nutzungstätigkeit fest. Diese Maßnahmen werden anhand der sachdienlichsten Analysen und der jüngsten wissenschaftlichen Grundlagen ausgearbeitet (Artikel 4).

Verordnung (EWG) Nr. 2847/93 des Rates vom 12. Oktober 1993 zur Einführung einer Kontrollregelung für die gemeinsame Fischereipolitik (ABl. L 261 vom 20.10.1993, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 686/97 (ABl. L 102 vom 19.4.1997, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 1626/94 des Rates vom 27. Juni 1994 über technische Maßnahmen zur Erhaltung der Fischbestände im Mittelmeer (ABl. L 171 vom 6.7.1994, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 685/95 des Rates vom 27. März 1995 zur Steuerung des Fischereiaufwands in bestimmten Fanggebieten und in bezug auf bestimmte Fischereiressourcen der Gemeinschaft (ABl. L 71 vom 31.3.1995, S. 5).

Verordnung (EG) Nr. 2027/95 des Rates vom 15. Juni 1995 zur Einführung einer Regelung zur Steuerung des Fischereiaufwands in bestimmten Fanggebieten und für bestimmte Fischereiressourcen der Gemeinschaft (ABl. L 199 vom 24.8.1995, S. 1).

Inbesondere für den EAGFL, Abteilung Ausrichtung:

Verordnung (EWG) Nr. 270/79 des Rates vom 6. Februar 1979 zur Förderung der landwirtschaftlichen Beratung in Italien (ABl. L 38 vom 14.02.1979, S. 6), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1760/87 (ABl. L 167 vom 26.06.1987, S. 1).

Verordnung (EWG) Nr. 458/80 des Rates vom 18. Februar 1980 über die Umstrukturierung der Rebflächen im Rahmen kollektiver Maßnahmen (ABl. L 57 vom 29.2.1980, S. 27), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 596/91 (ABl. L 67 vom 14.3.1991, S. 16).

Verordnung (EWG) Nr. 797/85 des Rates vom 12. März 1985 zur Verbesserung der Effizienz der Agrarstruktur (ABl. L 93 vom 30.3.1985, S. 1), aufgehoben durch die Verordnung (EWG) Nr. 2328/91 (ABl. L 218 vom 6.8.1991, S. 1), insbesondere Artikel 22.

Verordnung (EWG) Nr. 1654/86 des Rates vom 26. Mai 1986 über eine gemeinsame Maßnahme zur Wiederherstellung und Umstellung der 1985 in bestimmten Gebieten der Gemeinschaft durch Frost geschädigten Olivenhaine (ABl. L 145 vom 30.5.1986, S. 13).

Veranschlagt sind Mittel zur Deckung der noch abzuwickelnden Verpflichtungen aus den vorhergehenden Programmzeiträumen im Rahmen der drei Strukturfonds und des FIAF für innovative Maßnahmen bzw. vorbereitende, begleitende oder bewertende Maßnahmen sowie alle anderen Formen ähnlicher Interventionen, die in den Verordnungen vorgesehen sind.

Mit diesen Mitteln werden auch die früheren mehrjährigen Maßnahmen finanziert, insbesondere diejenigen, die gemäß den anderen vorgenannten Verordnungen genehmigt und durchgeführt wurden und nicht den vorrangigen Zielen des Fonds zugeordnet werden können.

KOMMISSION

Teileinzelplan B2

(Strukturmassnahmen, struktur- und kohäsionsausgaben, finanzmechanismus, sonstige landwirtschaftliche und regionale massnahmen, verkehr und fischerei)

KAPITEL B2-1 6 — INNOVATIVE MASSNAHMEN UND TECHNISCHE HILFE (Fortsetzung)

B2-1 6 4 (Fortsetzung)

Insbesondere beim FIAF handelte es sich um Ausgaben für die Unterstützung und Finanzierung von Studien und Vorhaben im Rahmen der Erhaltung und Bewirtschaftung der Fischereiressourcen bzw. des Schutzes der im Meer lebenden Arten sowie Informationen über die Beziehungen zwischen Fischerei und Umwelt, den Einsatz neuer Techniken zur Verbesserung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses der Kontrollen, die Gründung von Erzeugerorganisationen und die Durchführung von Plänen zur Verbesserung der Qualität ihrer Erzeugnisse sowie die Vernetzung der verschiedenen Beteiligten der gemeinsamen Fischereipolitik und das Funktionieren dieses Netzes anhand neuer Technologien im Bereich der Kommunikation und des Datenaustauschs. Diese Finanzierung umfaßte auch Pilotvorhaben, die Beurteilung der Vorhaben, die Sammlung der Grunddaten, Sachverständigensitzungen und Arbeitsgruppen sowie die Bewertung, Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse. Ab dem Jahr 2000 werden die neuen Maßnahmen zur Unterstützung der Bestandsverwaltung aus Artikel B2-9 0 3 finanziert.

Fälligkeitsplan:

Verpflichtungen		Zahlungen				
		1999	2000	2001	2002	Spätere Haushaltsjahre
Vor 1999 eingegangene, noch abzuwickelnde Verpflichtungen	548 642 378 (¹)	177 767 000	183 702 150	74 348 850	51 929 000	60 895 378
Übertragene und/oder wiederzuverwendende Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 1998						
Mittel 1999	416 250 000	142 433 000	135 779 850	54 715 150	38 334 000	44 988 000
Mittel 2000	p.m.		p.m.			
Insgesamt	964 892 378 (²)	320 200 000	319 482 000	129 064 000	90 263 000	105 883 378

(¹) Nach Abzug von Mitteln in Höhe von 54 072 000 Euro, die aus dem Vorjahr übertragen wurden.

(²) Ab dem Jahr 2000 werden einige aus dem FIAF finanzierte innovative Maßnahmen (Unterstützung der Bestandsverwaltung) aus den Artikeln B1-5 0 0 und B2-9 0 3 finanziert. Alle noch abzuwickelnden Verpflichtungen des vorhergehenden Zeitraums gehen zu Lasten des Artikels B2-1 6 4 und sind in diesem Fälligkeitsplan aufgeführt.

TEILEINZELPLAN B5

VERBRAUCHERSCHUTZ, BINNENMARKT, INDUSTRIE UND TRANSEUROPÄISCHE NETZE

KOMMISSION

Teileinzelplan B5

(Verbraucherschutz, binnenmarkt, industrie und transeuropäische netze)

TITEL B5-3**BINNENMARKT****KAPITEL B5-3 1 — AKTIONEN IM BEREICH DER NORMUNG UND BEWERTUNG****B5-3 1 2****Zuschuß für die Europäische Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln**

Haushaltsplan 2000		Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
13 200 000	13 200 000	+ 1 000 000	+ 1 000 000	14 200 000	14 200 000

Erläuterungen

Verordnung (EWG) Nr. 2309/93 des Rates vom 22. Juli 1993 zur Festlegung von Gemeinschaftsverfahren für die Genehmigung und Überwachung von Human- und Tierarzneimitteln zur Schaffung einer Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (ABl. L 214 vom 24.8.1993, S. 1).

Verordnung (EG) Nr. 2743/98 des Rates vom 14. Dezember 1998 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 297/95 über die Gebühren der Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln (ABl. L 345 vom 19.12.1998, S. 3).

Verordnung (EG) Nr. 141/2000 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 1999 über Arzneimittel für seltene Krankheiten (Orphan Drugs) (ABl. L 18 vom 21.01.2000, S. 1).

Diese Mittel sind dazu bestimmt, mittels eines Zuschusses zum Haushaltsausgleich die Betriebsaufwendungen der Europäischen Agentur für die Beurteilung von Arzneimitteln zu decken.

Aus den Mitteln dieses Artikels wird außerdem der Sonderbeitrag gemäß Artikel 7 der Verordnung (EG) Nr. 141/2000 finanziert, der nicht mit dem Beitrag gemäß Artikel 57 der Verordnung (EWG) Nr. 2309/93 zu verwechseln ist und von der Agentur ausschließlich dazu verwendet werden darf, Einnahmehausfälle aufgrund der - vollständigen oder teilweisen - Nichtentrichtung der Gebühren auf Arzneimittel für seltene Krankheiten auszugleichen. Die Höhe dieses Sonderbeitrags wird auf 1 Mio. EUR begrenzt.

Während des Haushaltsverfahrens bzw. im Verlauf des Haushaltsjahres sowie bei Vorlage eines Berichtigungsschreibens unterrichtet die Kommission die Haushaltsbehörde über die voraussichtlichen bzw. bereits erfolgten Änderungen im Haushaltsplan der Agenturen, und zwar gemäß den die Transparenz betreffenden Bestimmungen, die in der Interinstitutionellen Erklärung vom 17. November 1995 aufgeführt sind und in Form eines vom Europäischen Parlament, der Kommission und den Agenturen vereinbarten Verhaltenskodexes umgesetzt wurden.

Ansatz der Einnahmen und Ausgaben für das Haushaltsjahr:

Einnahmen:

Titel 1: Zuschuß der Europäischen Gemeinschaft

— Zuschuß der Europäischen Gemeinschaft	13 200 000
— Spezieller Zuschuß für Arzneimittel für seltene Krankheiten	1 000 000

Titel 2: Sonstige Einnahmen

— Gebühren	34 775 000
— Sonstige Einnahmen	1 584 000

Insgesamt	50 559 000
-----------	------------

KOMMISSION
Teileinzelnplan B5
(Verbraucherschutz, binnenmarkt, industrie und transeuropäische netze)

KAPITEL B5-3 1 — AKTIONEN IM BEREICH DER NORMUNG UND BEWERTUNG (Fortsetzung)

B5-3 1 2 (Fortsetzung)

Ausgaben:

Titel 1: Personal	20 871 000
Titel 2: Verwaltungsausgaben	8 955 000
Titel 3: Betriebsausgaben	20 733 000
Insgesamt	50 559 000

Genehmigter Stellenplan

Laufbahn-und Besoldungs- gruppen	Stellenzahl	
	1999	2000
A 2	1	1
A 3	4	4
A 4/A 5	48	52
A 6/A 7/A 8	48	48
Insgesamt	101	105
B	40	30
Insgesamt	40	30
C	57	70
Insgesamt	57	70
D	5	5
Insgesamt	5	5
Insgesamt	203	210

KOMMISSION

Teileinzelplan B5

(Verbraucherschutz, binnenmarkt, industrie und transeuropäische netze)

KAPITEL B5-3 1 — AKTIONEN IM BEREICH DER NORMUNG UND BEWERTUNG (Fortsetzung)**B5-3 1 2 (Fortsetzung)**

Fälligkeitsplan:

Verpflichtungen		Zahlungen				
		1999	2000	2001	2002	Spätere Haushaltsjahre
Vor 1999 eingegangene, noch abzuwickelnde Verpflichtungen	11 714 000	5 600 000		2 114 000	4 000 000	
Übertragene und/oder wiederzuverwendende Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 1998						
Mittel 1999	13 000 000	7 400 000	5 400 000	200 000		
Mittel 2000	14 200 000		8 800 000	5 400 000		
Insgesamt	38 914 000	13 000 000	14 200 000	7 714 000	4 000 000	

Zu den Mitteln dieses Artikels kommen die Beiträge der Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA) gemäß dem Abkommen über den Europäischen Wirtschaftsraum, insbesondere dem Artikel 82 und dem Protokoll Nr. 32, hinzu:

- 241 560 Euro an Verpflichtungen,
- 241 560 Euro an Zahlungen.

Aufgrund dieser Beträge, die den in Artikel 6 3 0 der Einnahmen verbuchten Beiträgen der EFTA-Staaten entsprechen und bei denen es sich um „zweckgebundene Einnahmen“ im Sinne von Artikel 4 Absatz 2 dritter Gedankenstrich der Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 356 vom 31.12.1977, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, EGKS, Euratom) Nr. 2673/1999 (ABl. L 326 vom 18.12.1999, S. 1), handelt, können Mittel in entsprechender Höhe bereitgestellt und im Rahmen von Anlage III dieses Teils der Ausgaben dieses Einzelplans, der Bestandteil des Gesamthaushaltsplans ist, verwendet werden.

*TEILEINZELPLAN B7***AUSSENPOLITISCHE MASSNAHMEN**

Alle unter die operationellen Mittel fallenden Verträge für externes Personal sind von einem Referat für die Verwaltung und Überwachung der externe Verträge unter der Verantwortung des für Haushaltsfragen zuständigen Kommissionsmitglieds zu zentralisieren und zu harmonisieren.

KOMMISSION
 Teileinzelplan B7
 (Aussenpolitische massnahmen)

TITEL B7-5

ZUSAMMENARBEIT MIT DEN LÄNDERN MITTEL-UND OSTEUROPAS, DEN BALKANLÄNDERN, DEN NEUEN UNABHÄNGIGEN STAATEN UND DER MONGOLEI

KAPITEL B7-5 3 — ANDERE MASSNAHMEN DER GEMEINSCHAFT ZUGUNSTEN DER LÄNDER MITTEL-UND OSTEUROPAS, DER NEUEN UNABHÄNGIGEN STAATEN, DER MONGOLEI UND DER WESTLICHEN BALKANLÄNDER

B7-5 3 2

Gesamtwirtschaftliche Hilfe für die Länder des westlichen Balkanraums

Haushaltsplan 2000		Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
15 000 000	15 000 000	+ 20 000 000	+ 20 000 000	35 000 000	35 000 000

Erläuterungen

Vormals Posten B7-5 3 2 0

Beschluß 1999/325/EG des Rates vom 10. Mai 1999 über eine Finanzhilfe für Bosnien-Herzegowina (ABl. L 123 vom 13.5.1999, S. 60).

Beschluß 1999/733/EG des Rates vom 8. November 1999 über eine weitere Finanzhilfe für die ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien (ABl. L 294 vom 16.11.1999, S. 31).

Beschluß 2000/355/EG des Rates vom 22. Mai 2000 über eine Sonderfinanzhilfe für Montenegro (ABl. L 127 vom 27.5.2000, S. 56).

Mit dieser Sonderfinanzhilfe sollen die äußeren finanzpolitischen Sachzwänge einiger Drittländer im Fall gesamtwirtschaftlicher Schwierigkeiten, die sich in schwerwiegenden Haushalts-und/oder Zahlungsbilanzungleichgewichten äußern, abgebaut werden.

Diese Mittel sind auch zur Finanzierung einer Sonderhilfe für Montenegro bestimmt, mit dem Ziel, den laufenden Demokratisierungsprozeß zu festigen und eine weitere schwere Krise in der Region zu verhindern. Die Kommission unterrichtet die Haushaltsbehörde vor Auszahlung der zweiten Tranche über den Stand der Zuschüsse anderer Geldgeber.

Sie ist direkt an die Durchführung von Maßnahmen zur gesamtwirtschaftlichen Stabilisierung und Strukturanpassung seitens der Empfängerländer gebunden. Der Beitrag der Gemeinschaft erfolgt im allgemeinen ergänzend zu dem des Internationalen Währungsfonds in Absprache mit anderen bilateralen Gebern.

Die bei diesem Artikel eingesetzten Beträge entsprechen den bereits beschlossenen Maßnahmen. Die als Rückstellung aufgeführten Beträge entsprechen anderen vorgeschlagenen oder in Vorbereitung befindlichen Maßnahmen.

KOMMISSION
Teileinzelnplan B7
(Aussenpolitische massnahmen)

KAPITEL B7-5 3 — ANDERE MASSNAHMEN DER GEMEINSCHAFT ZUGUNSTEN DER LÄNDER MITTEL-UND OSTEUROPAS, DER NEUEN UNABHÄNGIGEN STAATEN, DER MONGOLEI UND DER WESTLICHEN BALKANLÄNDER (Fortsetzung)

B7-5 3 2 (Fortsetzung)

Fälligkeitsplan:

Verpflichtungen		Zahlungen				
		1999	2000	2001	2002	Spätere Haushaltsjahre
Vor 1999 eingegangene, noch abzuwickelnde Verpflichtungen						
Übertragene und/oder wiederzuverwendende Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 1998						
Mittel 1999	15 000 000	15 000 000				
Mittel 2000	35 000 000		35 000 000			
Insgesamt	50 000 000	15 000 000	35 000 000	—	—	—

KAPITEL B7-5 4 — ZUSAMMENARBEIT MIT DEN AUS DEM EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN HERVORGEGANGENEN REPUBLIKEN

B7-5 4 7

Zivile Übergangsverwaltungen

Haushaltsplan 2000		Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
		+ 10 000 000 (¹)	+ 10 000 000 (²)	10 000 000 (³)	10 000 000 (⁴)

(¹) Mittel in Höhe von 1 000 000 Euro werden in Kapitel B0-4 0 eingesetzt.
(²) Mittel in Höhe von 1 000 000 Euro werden in Kapitel B0-4 0 eingesetzt.
(³) Mittel in Höhe von 1 000 000 Euro werden in Kapitel B0-4 0 eingesetzt.
(⁴) Mittel in Höhe von 1 000 000 Euro werden in Kapitel B0-4 0 eingesetzt.

Erläuterungen

Neuer Artikel

Verordnung (EG) Nr. 1080/2000 des Rates vom 22. Mai 2000 über die Unterstützung der UN-Übergangsverwaltung für das Kosovo (UNMIK) und des Amtes des Hohen Repräsentanten in Bosnien und Herzegowina (OHR) (ABl. L 122 vom 24.5.2000, S. 27).

Im Kosovo und in Bosnien-Herzegowina hat die internationale Gemeinschaft Stellen eingerichtet, die vorübergehend die zivile Verwaltung in diesen Regionen übernehmen und die Umsetzung der Friedensabkommen gewährleisten sollen. Es handelt sich hierbei um die UN-Übergangsverwaltung für das Kosovo (UNMIK) und das Amt des Hohen Vertreters in Bosnien und Herzegowina (OHR). Die rechtzeitige Einrichtung und das effiziente Funktionieren dieser beiden Stellen tragen wesentlich dazu bei, die Wirkung der Gemeinschaftshilfen im Rahmen der einschlägigen Politiken zu optimieren. Es empfiehlt sich daher, eine gemeinschaftliche Rechtsgrundlage für die finanzielle Beteiligung der Gemeinschaft an den Betriebskosten der genannten Stellen zu schaffen. Der Finanzierungsbeitrag der Gemeinschaft soll in Form eines Zuschusses zum Budget des OHR geleistet werden.

KOMMISSION

Teileinzelplan B7

(Aussenpolitische massnahmen)

KAPITEL B7-5 4 — ZUSAMMENARBEIT MIT DEN AUS DEM EHEMALIGEN JUGOSLAWIEN HERVORGEGANGENEN REPUBLIKEN (Fortsetzung)**B7-5 4 7 (Fortsetzung)**

Durch die Annahme einer spezifischen Rechtsgrundlage ist eine angemessene und zusätzliche Mittelzuweisung gerechtfertigt —
 — für das Amt des Hohen Repräsentanten in Bosnien und Herzegowina (OHR) ist ein Betrag von 5 000 000 Euro veranschlagt,
 — für die UN-Übergangsverwaltung für das Kosovo (UNMIK) ist ein Betrag von 6 000 000 Euro veranschlagt.

Fälligkeitsplan:

Verpflichtungen		Zahlungen				
		1999	2000	2001	2002	Spätere Haushaltsjahre
Vor 1999 eingegangene, noch abzuwickelnde Verpflichtungen						
Übertragene und/oder wiederzuverwendende Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 1998						
Mittel 1999						
Mittel 2000	11 000 000 ⁽¹⁾		11 000 000			
Insgesamt	11 000 000	—	11 000 000 ⁽²⁾	—	—	—

(¹) Davon werden 1 000 000 Euro bei Kapitel B0-4 0 eingesetzt.
 (²) Davon werden 1 000 000 Euro bei Kapitel B0-4 0 eingesetzt.

TITEL B7-6

SONSTIGE KOOPERATIONSMASSNAHMEN

KAPITEL B7-6 7 — SONSTIGE KOOPERATIONSMASSNAHMEN

*Erläuterungen**Neues Kapitel*

B7-6 7 1

Sonderfazilität für Kriseneinsätze

Haushaltsplan 2000		Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
		p.m.	p.m.	p.m.	p.m.

*Erläuterungen**Neuer Artikel*

Vorschlag für eine Verordnung des Rates zur Schaffung einer Sonderfazilität für Kriseneinsätze (KOM (2000) 119), von der Kommission angenommen am 11. April 2000.

Diese Verordnung soll die erforderliche Rechtsgrundlage bieten, um die Ausweitung von Krisen oder ihre Eskalierung zu bewaffneten Konflikten zu verhindern und so eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung zu fördern.

Die Mittel dieses Artikels dienen der Finanzierung -

- aller nichtmilitärischen Maßnahmen, mit denen sich anbahnende Krisen oder ernstlich drohende Konfliktausbrüche abgewehrt bzw. gelöst werden sollen;
- aller logistischen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Planung, Umsetzung, Überwachung und Überprüfung der vorgenannten Maßnahmen, einschließlich Informations- und Kommunikationsmanagement, technische Hilfe und Ausbildung, Kauf bzw. Lieferung wichtiger Waren und Ausrüstungen, sichere Beförderung sowie sämtliche einschlägigen Verwaltungsausgaben;
- Maßnahmen für eine verstärkte Koordinierung der Gemeinschaft mit den Mitgliedstaaten und anderen Geberländern, internationalen Organisationen, nichtstaatlichen Organisationen und ihren Vertretern.

Kommt für die vorstehend aufgeführten Maßnahmen eine Finanzierung im Rahmen der Verordnung des Rates 1257/96 vom 20. Juni 1996 betreffend die humanitäre Hilfe in Frage, so werden sie aus ECHO-Mitteln finanziert. In Fällen, in denen es um Sicherheit oder Krisenbewältigung geht, kann die Kommission beschließen, daß ein Eingreifen unter Inanspruchnahme der Sonderfazilität in Kombination mit einer ECHO-Maßnahme angemessener ist.

KOMMISSION
 Teileinzelplan B7
 (Aussenpolitische massnahmen)

TITEL B7-8

EXTERNE ASPEKTE BESTIMMTER POLITIKEN DER GEMEINSCHAFT

KAPITEL B7-8 7 — FÖRDERUNG DER HANDELSBEZIEHUNGEN

B7-8 7 2 *Förderung der Gemeinschaftsinvestitionen in den Entwicklungsländern in Lateinamerika, Asien, dem Mittelmeerraum und Südafrika im Rahmen der Abkommen über wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit*

Haushaltsplan 2000		Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
p.m. (¹)	26 780 480	p.m.	—	p.m. (²)	26 780 480
<p>(¹) Mittel in Höhe von 17 795 000 Euro werden in Kapitel B0-4 0 eingesetzt. (²) Mittel in Höhe von 6 795 000 Euro werden in Kapitel B0-4 0 eingesetzt.</p>					

Erläuterungen

Verordnung (EG) Nr. 213/96 des Rates vom 29. Januar 1996 über die Anwendung des Finanzinstruments „EC Investment Partners“ für Länder Lateinamerikas, Asiens, des Mittelmeerraums und Südafrika (ABl. L 28 vom 6.2.1996, S. 2).

Veranschlagt sind Mittel zur Finanzierung von verschiedenen Aktionen zur Förderung von Gemeinschaftsinvestitionen in den Entwicklungsländern in Lateinamerika, Asien und dem Mittelmeerraum, die mit der Gemeinschaft Abkommen über wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit geschlossen haben.

Diese Mittel sollen auch ähnliche Maßnahmen in Südafrika finanzieren, die u.a. den Bestimmungen des Interimsabkommens zwischen der Europäischen Union und Südafrika entsprechen.

Ein Teil der Mittel soll vorrangig für „joint ventures“ im Bereich angepaßter Umwelttechnologie sowie für Aktionen im Bereich der Ausbildung lokaler Fachleute im Bereich Umwelttechnologie bereitgestellt werden.

Mittel aus dieser Haushaltslinie stehen vor allem solchen Aktionen zur Verfügung, mit denen Frauen gefördert werden sollen.

Aus dieser Haushaltslinie dürfen ungeachtet des Begünstigten der Aktion keine Verwaltungsausgaben finanziert werden.

KOMMISSION
Teileinzelnplan B7
(Aussenpolitische massnahmen)

KAPITEL B7-8 7 — FÖRDERUNG DER HANDELSBEZIEHUNGEN (Fortsetzung)

B7-8 7 2 (Fortsetzung)

Fälligkeitsplan:

Verpflichtungen		Zahlungen				
		1999	2000	2001	2002	Spätere Haushaltsjahre
Vor 1999 eingegangene, noch abzuwickelnde Verpflichtungen	68 300 000 (¹)	30 573 055	22 200 000	15 526 945		
Übertragene und/oder wiederzuverwendende Verpflichtungsermächtigungen des Haushaltsjahres 1998	4 176 945	4 176 945				
Mittel 1999	39 750 000 (²)			20 000 000	19 750 000	
Mittel 2000	9 000 000 (³)		6 785 480		2 214 520	
Insgesamt	121 226 945	34 750 000 (⁴)	28 985 480 (⁵)	35 526 945	21 964 520	

(¹) Nach Abzug von Mitteln in Höhe von 10 000 000 Euro, die aus dem Vorjahr übertragen wurden.
(²) Davon werden 10 000 000 Euro bei Kapitel B0-4 0 eingesetzt.
(³) Ein Betrag von 6 795 000 Euro aus der Haushaltslinie für operationelle Mittel und ein Betrag von 2 205 000 Euro aus der Haushaltslinie für Verwaltungsausgaben werden in Kapitel B0-4 0 eingesetzt.
(⁴) Davon werden 5 000 000 Euro bei Kapitel B0-4 0 eingesetzt.
(⁵) Von den Mitteln der Linie für Verwaltungsausgaben werden 220 500 Euro in Kapitel B0-4 0 eingesetzt.

TEILEINZELPLAN B0

GARANTIEN, RESERVEN

KOMMISSION
Teileinzelplan B0
(Garantien, reserven)

TITEL B0-4
RESERVEN UND RÜCKSTELLUNGEN

KAPITEL B0-4 0 — VORLÄUFIG EINGESETZTE MITTEL

B0-4 0 1 *Getrennte Mittel*

Haushaltsplan 2000		Berichtigungs- und Nachtragshaushaltsplan Nr. 1		Neuer Betrag	
Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen	Verpflichtungen	Zahlungen
1 841 575 240	497 359 740	– 10 000 000	+ 1 000 000	1 831 575 240	498 359 740

Erläuterungen

Haushaltsordnung vom 21. Dezember 1977 für den Gesamthaushaltsplan der Europäischen Gemeinschaften (ABl. L 356 vom 31.12.1977, S. 1), zuletzt geändert durch die Verordnung (EG, EGKS, Euratom) Nr. 2673/1999 (ABl. L 326 vom 18.12.1999, S. 1).

Die Mittel in diesem Kapitel haben rein vorläufigen Charakter und können erst verwendet werden, wenn sie nach dem in der Haushaltsordnung dafür vorgesehenen Verfahren auf die entsprechenden operativen Kapitel übertragen worden sind. (Die Verpflichtungsermächtigungen sind in Klammern angegeben.)

Der Gesamtbetrag der Mittel schlüsselt sich auf wie folgt:

1.	Artikel	B2-1 4 2	Equal	(544 812 000)
				140 901 000
2.	Artikel	B2-5 1 3	Neuordnung des Systems landwirtschaftlicher Erhebungen	(1 000 000)
3.	Artikel	B2-6 0 4	Beitrag der Gemeinschaft zum Internationalen Fonds für Irland	(15 000 000)
				12 000 000
4.	Artikel	B2-9 0 3	Verbesserungen des Dialogs mit den Unternehmen und den Beteiligten der gemeinsamen Fischereipolitik	(1 073 000)
				523 000
5.	Artikel	B2-9 0 3 A	Verbesserungen des Dialogs mit den Unternehmen und den Beteiligten der gemeinsamen Fischereipolitik — Verwaltungsausgaben	(27 000)
				27 000
6.	Artikel	B3-3 0 0	Allgemeine Informationsmaßnahmen und Maßnahmen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit betreffend die Europäische Union	(10 500 000)
				10 500 000
7.	Artikel	B4-3 0 4	Rechtsvorschriften und sonstige allgemeine Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Fünften Programm der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Umweltpolitik	(1 000 000)
				300 000
8.	Posten	B4-3 2 0 0	LIFE III (Finanzierungsinstrument für die Umwelt (2000-2004)) — Maßnahmen im Gebiet der Gemeinschaft — Teil I: Naturschutz	(53 957 500)
				19 157 500
9.	Posten	B4-3 2 0 0 A	LIFE III (Finanzierungsinstrument für die Umwelt (2000-2004)) — Maßnahmen im Gebiet der Gemeinschaft — Teil I: Naturschutz — Verwaltungsausgaben	(2 542 500)
				2 542 500

KAPITEL B0-4 0 — VORLÄUFIG EINGESETZTE MITTEL (Fortsetzung)**B0-4 0 1** (Fortsetzung)

10.	Posten	B4-3 2 0 1	LIFE III (Finanzierungsinstrument für die Umwelt (2000-2004)) — Maßnahmen im Gebiet der Gemeinschaft — Teil II: Umweltschutz	(53 957 500) 19 157 500
11.	Posten	B4-3 2 0 1 A	LIFE III (Finanzierungsinstrument für die Umwelt (2000-2004)) — Maßnahmen im Gebiet der Gemeinschaft — Teil II: Umweltschutz — Verwaltungsausgaben	(2 542 500) 2 542 500
12.	Posten	B4-3 3 0 0	Gemeinschaftliche Zusammenarbeit beim Katastrophenschutz und bei Umweltkatastrophen	(1 910 000) 600 000
13.	Posten	B4-3 3 0 0 A	Gemeinschaftliche Zusammenarbeit beim Katastrophenschutz und bei Umweltkatastrophen — Verwaltungsausgaben	(90 000)
14.	Artikel	B5-2 0 2	Jährliche Zinsvergünstigungen für die Sonderdarlehen an Griechenland aufgrund der Erdbeben vom Februar und März 1981, September 1986 und 1999	(2 000 000) 2 000 000
15.	Artikel	B5-5 0 2	Arbeitsmarkt	(1 000 000) 1 000 000
16.	Artikel	B5-8 1 0	Europäischer Flüchtlingsfonds	(25 280 000)
17.	Artikel	B5-8 1 0 A	Europäischer Flüchtlingsfonds — Verwaltungsausgaben	(720 000)
18.	Artikel	B5-8 1 1	Sofortmaßnahmen im Fall eines massiven Zustroms von Flüchtlingen	(9 775 000) 9 775 000
19.	Artikel	B5-8 1 1 A	Sofortmaßnahmen im Fall eines massiven Zustroms von Flüchtlingen — Verwaltungsausgaben	(225 000) 225 000
20.	Artikel	B5-8 1 2	Eurodac	(8 500 000) 2 000 000
21.	Artikel	B5-8 2 0	Ausbildungs-, Austausch- und Kooperationsprogramme in den Bereichen Justiz und Inneres	(1 000 000)
22.	Artikel	B7-2 0 2 A	Transport, Verteilung, Begleitmaßnahmen und Kontrolle der Durchführung — Verwaltungsausgaben	(1 260 000) 1 260 000
23.	Artikel	B7-2 1 0 A	Hilfe und Nahrungsmittelforthilfe für die von Katastrophen oder schweren Krisen heimgesuchte Bevölkerung in Entwicklungsländern und anderen Drittländern — Verwaltungsausgaben	(1 540 000) 1 590 000
24.	Artikel	B7-3 0 0 A	Finanzielle und technische Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Asien — Verwaltungsausgaben	(1 651 500) 1 651 500
25.	Artikel	B7-3 0 2	Hilfe für entwurzelte Bevölkerungsgruppen in den Ländern Asiens	(39 533 000)
26.	Artikel	B7-3 0 4 A	Rehabilitations- und Wiederaufbauhilfe für Osttimor — Verwaltungsausgaben	(180 000) 180 000

KOMMISSION
Teileinzelplan B0
(Garantien, reserven)

KAPITEL B0-4 0 — VORLÄUFIG EINGESETZTE MITTEL (Fortsetzung)

B0-4 0 1 (Fortsetzung)

27.	Artikel	B7-3 1 1 A	Wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den Entwicklungsländern in Lateinamerika — Verwaltungsausgaben	(464 000) 464 000
28.	Artikel	B7-3 1 3 A	Rehabilitations- und Wiederaufbaumaßnahmen zugunsten der Entwicklungsländer in Lateinamerika — Verwaltungsausgaben	(360 000) 360 000
29.	Artikel	B7-3 2 0	Europäisches Programm für Wiederaufbau und Entwicklung (EPRD)	(121 290 000)
30.	Artikel	B7-3 2 0 A	Europäisches Programm für Wiederaufbau und Entwicklung (EPRD) — Verwaltungsausgaben	(225 000) 225 000
31.	Posten	B7-4 0 1 2	Finanzielle Unterstützung für Zypern und Malta	(15 000 000) 2 000 000
32.	Posten	B7-4 0 3 5	Durchführung von Aktionen zur Vertiefung der Zollunion EG — Türkei	(4 942 000) 1 000 000
33.	Posten	B7-4 0 3 6	Durchführung von Aktionen zur Förderung der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der Türkei	(44 475 000) 9 000 000
34.	Artikel	B7-4 1 0	MEDA (Begleitmaßnahmen zu den Reformen der Wirtschafts- und Sozialstrukturen in den Mittelmeerdrittländern)	(97 600 000) 97 600 000
35.	Artikel	B7-4 1 0 A	MEDA (Begleitmaßnahmen zu den Reformen der Wirtschafts- und Sozialstrukturen in den Mittelmeerdrittländern) — Verwaltungsausgaben	(2 772 000) 2 772 000
36.	Artikel	B7-4 2 0 A	Maßnahmen der Gemeinschaft im Zusammenhang mit dem Friedensabkommen zwischen Israel und der PLO — Verwaltungsausgaben	(180 000) 180 000
37.	Artikel	B7-5 2 0	Unterstützung der Gesundheit und Neubelebung der Wirtschaft in den Neuen Unabhängigen Staaten und in der Mongolei	(382 970 000)
38.	Artikel	B7-5 2 0 A	Unterstützung der Gesundheit und Neubelebung der Wirtschaft in den Neuen Unabhängigen Staaten und in der Mongolei — Verwaltungsausgaben	(32 400 000) 3 240 000
39.	Artikel	B7-5 2 1	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit im strukturellen Bereich	(22 500 000)
40.	Artikel	B7-5 2 3 A	Zusammenarbeit mit den Neuen Unabhängigen Staaten und der Mongolei im Rahmen des Euratom-Vertrags — Verwaltungsausgaben	(27 000) 27 000
41.	Artikel	B7-5 4 1	Hilfe für die aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Republiken	(106 044 000)
42.	Artikel	B7-5 4 1 A	Hilfe für die aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Republiken — Verwaltungsausgaben	(1 749 600) 1 749 600

KOMMISSION
Teileinzelnplan B0
(Garantien, reserven)

KAPITEL B0-4 0 — VORLÄUFIG EINGESETZTE MITTEL (Fortsetzung)

B0-4 0 1 (Fortsetzung)

43.	Artikel	B7-5 4 2 A	Zusammenarbeit mit den westlichen Balkanländern — Verwaltungsausgaben	(630 000)
				630 000
44.	Artikel	B7-5 4 7	Zivile Übergangsverwaltungen	(1 000 000)
				1 000 000
45.	Posten	B7-6 0 0 0 A	Beteiligung der Gemeinschaft an Maßnahmen von Nichtregierungsorganisationen zugunsten der Entwicklungsländer — Verwaltungsausgaben	(360 000)
				360 000
46.	Artikel	B7-6 1 0 A	Bildung und Sensibilisierung im Entwicklungsbereich einschließlich Ausbildungsaufenthalte in den Kommissionsdienststellen für Staatsangehörige dritter Länder — Verwaltungsausgaben	(27 000)
				27 000
47.	Posten	B7-6 2 0 0	Umwelt in den Entwicklungsländern	(11 712 000)
48.	Posten	B7-6 2 0 0 A	Umwelt in den Entwicklungsländern — Verwaltungsausgaben	(28 800)
				28 800
49.	Posten	B7-6 2 0 1	Tropische Wälder	(29 640 000)
50.	Posten	B7-6 2 0 1 A	Tropische Wälder — Verwaltungsausgaben	(360 000)
				36 000
51.	Posten	B7-6 2 1 0 A	Nord-Süd-Zusammenarbeit bei der Bekämpfung des Drogenmißbrauchs und der Drogenabhängigkeit — Verwaltungsausgaben	(27 000)
				27 000
52.	Posten	B7-6 2 1 2 A	Unterstützung der Bevölkerungspolitiken und —programme sowie der Reproduktionsmedizin, einschließlich HIV/Aids — Verwaltungsausgaben	(81 000)
				81 000
53.	Artikel	B7-6 4 3 A	Dezentrale Zusammenarbeit in Entwicklungsländern — Verwaltungsausgaben	(36 000)
				36 000
54.	Artikel	B7-6 5 1 A	Koordinierung der Entwicklungspolitik, Beurteilung der Ergebnisse der Gemeinschaftshilfe sowie Maßnahmen zur Weiterverfolgung und Kontrolle — Verwaltungsausgaben	(108 000)
				108 000
55.	Posten	B7-6 6 0 1 A	Beziehungen zu den industrialisierten Ländern und Zusammenarbeit — Verwaltungsausgaben	(14 850)
				14 850
56.	Posten	B7-6 6 0 2 A	Neue Transatlantische Agenda — Verwaltungsausgaben	(37 800)
				37 800
57.	Artikel	B7-6 6 1 A	Beteiligung der Gemeinschaft an Aktionen bezüglich Antipersonenminen — Verwaltungsausgaben	(90 000)
				90 000

KOMMISSION
Teileinzelplan B0
(Garantien, reserven)

KAPITEL B0-4 0 — VORLÄUFIG EINGESETZTE MITTEL (Fortsetzung)

B0-4 0 1 (Fortsetzung)

58.	Artikel	B7-7 0 0 A	Unterstützung der Demokratie in den Ländern Mittel- und Ost-europas einschließlich der aus dem ehemaligen Jugoslawien hervorgegangenen Republiken — Verwaltungsausgaben	(119 700) 119 700
59.	Posten	B7-7 0 2 0 A	Menschenrechte und Demokratie in den Entwicklungsländern — Verwaltungsausgaben	(126 000) 126 000
60.	Artikel	B7-7 0 3 A	Demokratisierungsprozeß in Lateinamerika — Verwaltungsausgaben	(22 500) 22 500
61.	Artikel	B7-7 0 4 A	Zuschüsse für bestimmte Tätigkeiten von Menschenrechtsorganisationen — Verwaltungsausgaben	(118 600) 118 600
62.	Artikel	B7-7 0 5 A	MEDA-Programm für Demokratie — Verwaltungsausgaben	(63 450) 63 450
63.	Artikel	B7-7 0 7 A	Menschenrechte und Demokratie in den Ländern Asiens — Verwaltungsausgaben	(90 000) 90 000
64.	Artikel	B7-7 0 9 A	Unterstützung des Übergangs zur Demokratie und Unterstützung und Überwachung von Wahlen — Verwaltungsausgaben	(34 740) 34 740
65.	Posten	B7-8 0 0 0	Internationale Fischereiabkommen	(155 000 000) 148 000 000
66.	Posten	B7-8 0 0 1 A	Beiträge zu internationalen Organisationen — Verwaltungsausgaben	(46 500) 46 500
67.	Artikel	B7-8 1 0	LIFE (Europäisches Umweltfinanzinstrument) — Maßnahmen außerhalb des Gemeinschaftsgebietes	(6 622 000)
68.	Artikel	B7-8 1 1 A	Beteiligung an internationalen Umweltmaßnahmen, einschließlich des Global Environment Fund — Verwaltungsausgaben	(135 000) 135 000
69.	Artikel	B7-8 2 1	Internationale Übereinkommen im Bereich der Landwirtschaft	(277 000) 277 000
70.	Artikel	B7-8 5 0	Außenhandelsbeziehungen, einschließlich Zugang zu Drittlandsmärkten — Verwaltungsausgaben	(45 900) 45 900
71.	Artikel	B7-8 5 1 A	Förderung der Exporte der Europäischen Union nach Japan — Verwaltungsausgaben	(270 000) 27 000
72.	Artikel	B7-8 6 0	Zusammenarbeit im Zollwesen und internationale Amtshilfe (Zoll 2000)	(1 370 000)
73.	Artikel	B7-8 6 0 A	Zusammenarbeit im Zollwesen und internationale Amtshilfe (Zoll 2000) — Verwaltungsausgaben	(6 300) 6 300

KOMMISSION
 Teileinzelnplan B0
 (Garantien, reserven)

KAPITEL B0-4 0 — VORLÄUFIG EINGESETZTE MITTEL (Fortsetzung)

B0-4 0 1 (Fortsetzung)

74.	Artikel	B7-8 7 2	Förderung der Gemeinschaftsinvestitionen in den Entwicklungsländern in Lateinamerika, Asien, dem Mittelmeerraum und Südafrika im Rahmen der Abkommen über wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit	(6 795 000)
75.	Artikel	B7-8 7 2 A	Förderung der Gemeinschaftsinvestitionen in den Entwicklungsländern in Lateinamerika, Asien, dem Mittelmeerraum und Südafrika im Rahmen der Abkommen über wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit — Verwaltungsausgaben	(2 205 000)
				220 500
			Verpflichtungsermächtigungen insgesamt	(1 831 575 240)
			Zahlungsermächtigungen	498 359 740